Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Defizit 58 Mio. Franken Defizit veranschlagt der Kanton Graubünden für das nächste Jahr. Schuld sind vor allem Beiträge an so genannte Dritte. **Seite 3**

Chapella L'Open Air es nat dal 1981. Daspö quella jada vain el organisà minch'on d'ün comitè. I'ls ultims ons haja però dat ün müdamaint da las generaziuns. **Pagina 7**

Curdin Perl Der Weg zu Olympia 2014 in Sotchi ist lang und schwierig. Die EP/PL hat in ihrer vor Wochenfrist gestarteten Serie diesmal Curdin Perl befragt. **Seite 13**

La Punt verliert preisgünstige Ferienwohnungen

16 von der Reka vermietete Wohnungen müssen dringend saniert werden – was nachher passiert ist offen

Die Genossenschaft für Familienherbergen kann ihre Liegenschaften finanziell nicht mehr tragen. Das hat Konsequenzen für Ferienwohnungen in La Punt: Sie verschwinden – zumindest vorübergehend – vom Markt.

RETO STIFEL

Vor 65 Jahren wurde die Genossenschaft für Familienherbergen gegründet. Ihr Zweck: preisgünstige Ferienwohnungen für sozial benachteiligte Menschen anbieten. 18000 Mitglieder zählte die Genossenschaft gemäss einem Bericht der «Basellandschaftlichen Zeitung» zu ihren Blütezeiten. Rund 100 Liegenschaften waren in den 1960er- und 1970er-Jahren im Portefeuille. Diese Zeiten sind längst vorbei. Heute besitzt die Genossenschaft gerade noch zwölf Häuser, darunter zwei in La Punt Chamues-ch. Anfangs dieses Jahres hat die Organisation «Connexio», ein Netzwerk für Mission und Diakonie der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK), die Führung der Genossenschaft für Familienherbergen übernommen.

Geld für Sanierungen fehlte

Seit mehreren Jahren schon liegt die Vermarktung und Vermietung der beiden Ferienhäuser «Prasüras» und «Prünas» mit insgesamt 16 Wohnungen in den Händen der Schweizerischen Reisekasse (Reka). Damit ist jetzt Schluss, auf die kommende Wintersaison werden sämtliche Objekte aus der Vermietung genommen. Gemäss Reka-Direktor Roger Seifritz sind die Ferienhäuser dringend sanierungsbedürftig, über Jahre sei nichts gemacht worden, weil der Genossenschaft dafür ganz einfach das Geld gefehlt habe. Das bestätigt An-

dreas Stämpfli, Geschäftsführer der EMK. «Aufgrund der günstigen Mietzinsen hat die Genossenschaft für Familienherbergen nie Geld verdient, an einen Liegenschaftsunterhalt war nicht zu denken.»

Vielmehr musste die Genossenschaft ihr Tafelsilber laufend verscherbeln sprich Häuser verkaufen - um mindestens die Sanierung der noch verbleibenden rund 40 Ferienwohnungen sicherzustellen. Gemäss Andreas Stämpfli ist zurzeit nur klar, dass die beiden Häuser in La Punt aufgrund der Renovationsarbeiten 2014 geschlossen bleiben. Was danach geschieht, ist noch offen. Stämpfli sieht drei Möglichkeiten: «Wir verkaufen die Häuser, wir machen daraus Mietwohnungen oder es gibt wieder Ferienwohnungen.» Er betont, dass die Connexio grundsätzlich ähnliche Ziele verfolgt wie die Genossenschaft für Familienherbergen. «Wir wollen nicht den grossen Profit aus den Häusern ziehen, aber wir müssen damit Geld verdienen, um zumindest den langfristigen Unterhalt der Liegenschaften gewährleisten zu können», sagt er.

Kaum Zweitwohnungen

Sollte die Besitzstandwahrung bei den altrechtlichen Wohnungen im Bundesgesetz über Zweitwohnungen Aufnahme finden, wäre rein theoretisch auch eine Umwandlung in Zweitwohnungen möglich. «Das ist aber nicht unsere Idee», sagt Stämpfli und verweist darauf, dass ein solches Vorgehen nicht mehr dem ursprünglichen Zweck der Genossenschaft entsprechen würde.

Möglich ist auch, dass die Wohnungen ab 2015 wieder durch die Reka vermietet werden. Die Organisation ist an vielen Standorten in der Schweiz und auch im Ausland präsent – zum Teil mit eigenen Ferienanlagen. Im Oberengadin gibt es nur noch ein Reka-



Die Ferienhäuser Prasüras und Prünas in La Punt Chamues-ch müssen saniert werden. Zumindest 2014 gibt es dort keine Ferienwohnungen zu vermieten.

Foto: Schweizerische Reisekasse (Reka)

Haus, jenes in Madulain. Gemäss Roger Seifritz ist geprüft worden, allenfalls in La Punt Chamues-ch ein klassisches Reka-Feriendorf zu betreiben. Aufgrund der eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten habe man aber diese Idee wieder verworfen. Der grosse Teil, über 80 Prozent der Liegenschaften von Reka, befindet sich bereits heute im alpinen Raum.

Die Gemeinde bedauert

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch bedauert, dass die Ferienwohnungen bis auf Weiteres nicht mehr zu mieten sind. «Gerade preisgünstige Unterkünfte für Familien sind sehr gefragt», sagt Gemeindeaktuar Urs Niederegger. Die Gemeinde hoffe darum, dass die Wohnungen nach der Sanierung wieder wie bisher an Gäste vermietet werden.

Projekt «Islas»: Entscheid im November

Im Gebiet «Islas» in La Punt Chamuesch sollen zwei Häuser mit insgesamt acht Erstwohnungen gebaut werden. Anfangs September haben Zweitwohnungsbesitzer in einem halbseitigen, offenen Brief gegen das Projekt – das nichts zu tun hat mit den beiden Ferienhäusern im Hauptartikel - mobil gemacht. Eine Aktion, die national für Aufsehen gesorgt und es vorletzte Woche sogar in den «Blick» geschafft hat. Gemäss Gemeindeaktuar Urs Niederegger sollen die Stimmbürger an der nächsten Gemeindeversammlung in der zweiten Hälfte November einen Grundsatzentscheid fällen, ob das Projekt weiterverfolgt wird oder nicht. Wenn die Stimm-

bürger Ja sagen, muss das Baugesuch aufgrund eines Näherbaurechtes zur Kantonsstrasse noch einmal veröffentlicht werden. Gegen das erste Baugesuch sind gemäss Niederegger zwei Einsprachen eingegangen. Den Einsprechern habe man vorgeschlagen, auf das Projekt zu verzichten, wenn sie im Gegenzug bereit sind, die Land- und bisher aufgelaufenen Planungskosten von rund einer Million Franken zu übernehmen. Geld, das dann in ein anderes, grösseres Erstwohnungsprojekt im Gebiet «Truochs/La Resgia» investiert werden könnte. «Bis jetzt haben wir aber noch kein entsprechendes Angebot erhalten», sagte Niederegger auf Anfrage.

Die Berufung: Helfer aus Leidenschaft

Soziales Egal welche Uhrzeit und ob Sonn- oder Feiertag, wenn Hilfe gebraucht wird, steht er da. Der 71-jährige Werner Christoffel fährt für das Rote Kreuz hilfsbedürftige Personen zu ihren Terminen – freiwillig, ohne nur einen Franken Entlöhnung. Die «EP/PL» hat ihn bei einem seiner Einsätze begleitet und erfahren, wieso die Patienten nur ihn wollen. (aw) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz





20 Prozent weniger Arbeit auf dem Bau

Wirtschaft Alles andere als rosig! So sieht die Zukunft für die Baubranche aus. Eine schlechte Konjunktur und die Annahme der Zweitwohnungsinitiative werden zukünftig zu einem noch härteren Wettbewerb unter den Firmen führen. Weniger Investitionen und vor allem ein Personalabbau sind die Folgen davon. Der Graubündnerische Baumeisterverband spricht von einem Rückgang der Beschäftigungszahlen von rund 20 Prozent. Ob auch im Engadin jeder fünfte Arbeitsplatz auf dem Bau wegfallen wird oder ob vermehrt nur noch günstigere Gastarbeiter eingestellt werden? Die «EP/ PL» hat Antworten. (aw) Seite 3

Pomma da god sül plat

Natüra L'utuon es il temp ideal per conservar frütta e verdüra. Plü bod d'eira quai üna lavur chi garantiva la survivanza da la populaziun dürant l'inviern. Actualmaing s'vezza uossa i'ls gods differentas sorts da pomma ed adüna darcheu eir persunas chi tilla van ramassond per god intuorn. Cullas diversas sorts da pomma, cun ampuas, uzuns, gialüdras, arschüclas, e savü as poja far diversas buntats culinaricas. Las gialüdras per exaimpel sun üna specialità chi vain servida in prüma lingia cun charn sulvaschina. Eir per far medicina es la gialüdra adattada. In fuorma liquida o tablettas güda quella cunter mal da la vaschia. (anr/rd) Pagina 6

Walter Hartmann: 90, ma agil sco ün da 70

Zernez Walter Hartmann viva a Zernez, es maridà daspö 63 ons cun sia duonna Bettina e guard'inavo sün nouv decennis vita. Üna vita cun da tuot las svoutas pussiblas, cun müdamaints da contuorns ed impreschiuns inschmanchablas. Si'infanzia ha'l passantà a Cuoira e Winterthur ingio ch'el ha fat carriera academica. Daspö 25 ons e'l in pensiun ed es gnü a star a Zernez. Adonta da la pensiun nun ha el mai schmiss da lavurar. I'ls ons 90 e'l stat trais ons illa cumischiun sindicatorica da Zernez. El es restà bundrius, agil in cheu ed ossa. El lavura evidaintamaing cul computer ed es eir inavant activ prol's gimnasts seniors. (jd) Pagina 7

Die Geschichte der Hockeychicas

Eishockey Heute Samstag beginnt die Eishockeymeisterschaft der Frauen in der Klasse C1 mit dem ersten Spiel für den SC Celerina. Erst eine Woche später greifen die Hockeychicas des CdH Engiadina ins Geschehen ein. Gepackt hat die Unterengadiner Frauen der Hockeyvirus vor vier Jahren. Und aller Anfang war wirklich schwer. Da kamen gewiefte Schlittschuhläuferinnen mit Anfängerinnen zusammen, Trainer Jon Corsin Rizzi musste eine zusammengewürfelte Equipe zu einer Mannschaft formen. 33 Jahre Altersunterschied forderten zusätzlich den Trainer und die spielenden Frauen he-Seite 13

2 | Engadiner Post Samstag, 19. Oktober 2013

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Einladung / Invid

zur 4. Gemeindeversammlung am Mittwoch, 23. Oktober 2013, 20.00 Uhr im Schulhaus

a la 4. radunanza cumünela da marculdi, 23 october 2013 a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden / Tractandas:

- 1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 11. September 2013 Appruver il protocol da marculdi, 11 settember 2013
- 2. Camping Silvaplana; Stellungnahmen zum Bericht der Prüfungskommission

Camping Silvaplauna; piglian pusiziun davart il rapport da la cumischiun d'examinaziun

- des Architekten/*l'architect*
- des Gemeindevorstandes/ la suprastanza cumünela
- der Geschäftsprüfungskommission/la cumischiun sindicatoria
- Diskussion/discussiun

Silvaplana, 8. Oktober 2013

Die Präsidentin/*La presidenta*: Claudia Troncana

Die Gemeindeschreiberin/L'actuara: Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

Nächste Gemeindeversammlungs-(Änderungen vorbehalten)

Radunanzas cumünelas dal 2013 (müdedas arsalvedas)

> Freitag, 1. November 2013 (Wahlen/tschernas)

Mittwoch, 27. November 2013 (Budget/büdschet)

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Gemeinderates

Donnerstag

19.00 Uhr

1. Budget 2014 der Gemeinde

1.1 Laufende Rechnung 1.2 Investitionsrechnung

2. Finanzplanung 2014-2018 -

mögenssteuer

schaftensteuer

4.1 Betriebsrechnung

St. Moritz, 11. Oktober 2013

(Laufende Rechnung)

4.2 Investitionsrechnung

Erläuterungen zur Kenntnisnahme Antrag betreffend Steuerfuss /

3.1 Festlegung des Steuerfusses 2014

3.2 Festlegung des Steuersatzes für

4. Budget 2014 von St. Moritz Energie

für die Einkommens- und Ver-

das Jahr 2014 für die Liegen-

24. Oktober 2013

Gemeindesaal,

Schulhaus Dorf

Wochentag:

Lokal / Ort:

Traktanden:

(1. Lesung):

Steuersatz

(1. Lesung)

Datum:

Zeit:

176.792.186 xzx

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung

Einweihung 1. Etappe Revitalisierung Innauen Bever und neue Fussgängerbrücke über den Inn

Samstag, den 26. Oktober 2013, ab 11.00 Uhr, bei der Feuerstelle Gravatscha

Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Beverserinnen und Beverser Liebe Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Liebe Zweitwohnungseigentümer- und Zweitwohnungseigentümerinnen

Hiermit laden wir Sie herzlich zur Einweihung der 1. Etappe Revitalisierung Innauen Bever auf Samstag, den 26. Oktober 2013 mit folgendem Programm ein:

11.00 bis 11.30 Uhr:

Begrüssung der Gäste bei der Feuerstelle Gravatscha

11.30 bis 11.45 Uhr:

Begrüssung und kurze Ansprache durch die Projektverantwortlichen der Gemeinde Bever, Herr Adriano Levy, Baufachchef und Frau Ladina Meyer, Gemeindepräsidentin

12.00 bis 12.15 Uhr:

Übergabe der neuen Fussgängerbrücke an die Öffentlichkeit

12.15 bis 13.15 Uhr:

«Revitalisierungssuppe», diese ist frisch zubereitet... mit musikalischer Beglei-

13.15 Uhr: Wettbewerb

14.00 Uhr: Ende der Feierlichkeiten

Wir empfehlen witterungsangepasste Kleidung und Schuhe und freuen uns, Sie zahlreich am 26. Oktober 2013 in Gravatscha begrüssen zu dürfen.

Bever, 16. Oktober 2013

Mit freundlichen Grüssen Gemeinde Bever Die Präsidentin: Sig. L. Meyer

Veranstaltung

Wechseljahre - auch ohne Hormone?

Medizin Am Mittwoch, 23. Oktober um 19.00 Uhr referieren Dr. med. Irène Sandmeier, Fachärztin FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe und Prof. Dr. med. Jakob Eberhard, Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe zum Thema «Wechseljahre» im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz. Jakob Eberhard ist seit Mai in der Praxisgemeinschaft mit Frau Sandmeier tätig.

Die Wechseljahre können einiges auf den Kopf stellen. Sie bringen Veränderungen - körperlicher und psychischer Art - mit sich. Doch was passiert während der Wechseljahre eigentlich genau im Körper? Und der Mann - hat er auch Wechseljahre? Was bedeuten Menopause, Andropause, Good-Aging und Burn out?

Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Beim Apéro danach können individuelle Anliegen geklärt werden. Im Dezember geht es mit «Schwangerschaft und Geburt - Nicht immer nur Mutterglück» weiter.

(Einges.)

(TESSVM), dies mit Verantwortung für die Gäste Information, Distribution und verschiedenen Projekten. Zuvor hatte Koller nach einer Banklehre als Kundenberater und Leiter Kreditberatung bei

lung den Weggang sehr, freut sich allerdings, mit Daniel Koller künftig einen Touristiker aus ihren Reihen beim strategischen Partner e-domizil zu haben. Die e-domizil AG ist ein Joint Venture zwischen der STC Switzerland Travel

CASSA D DASSE

Auf dem Waltherplatz in Bozen - eine bleibende Erinnerung für die Beteiligten.

Foto: Hermann Thom

Jung und Alt hat sich viel zu sagen

Begleitete Ferien für Senioren zusammen mit Jugendlichen

Während einer Woche haben 22 mehr oder weniger pflegebedürftige Senioren zusammen mit 11 **Jugendlichen und einem Team** von Pflegefachleuten und Sozialarbeitern in Südtirol am Kalterersee ausgespannt.

Einmal mehr hat das Ferienprojekt «Begleitete Ferien» gezeigt, wie viel sich Jugendliche und ältere Personen zu sagen haben. Schülerinnen und Schüler im Oberstufenalter und ältere, auf Betreuung angewiesene Personen kommen hier nicht nur in Kontakt – es gibt eine richtige Begegnung und eine gegenseitige Bereicherung – ja sogar gewisse Freundschaften.

Vorbildlicher Jugend-Einsatz

Das eigentliche Ziel des Angebotes ist es, älteren, nicht mehr mobilen Menschen ein paar unbeschwerte Ferientage ausserhalb des Engadins zu ermöglichen. Als Nebeneffekt werden oft pflegende Angehörige zu Hause von ihrer anspruchsvollen Betreuungsaufgabe entlastet. Das Ganze wird möglich mit einem erfahrenen Pflege- und Sozialbereich und dadurch, dass es Häuser gibt wie das Hotel Masatsch in Oberplanitzing bei Kaltern. Es steht inmitten von Weinbergen, ist ein Ort mit speziellem Flair und ist sehr gut für pflegebedürftige oder behinderte Gäste einge-

Die Jugendlichen leisten während der Woche einen vorbildlichen Einsatz und betreuen bei den täglichen Tätigkeiten die ihnen anvertrauten Ferienteilnehmer mit grossem Einfühlungsvermögen und persönlichem Engagement. «Es ist wunderschön zu sehen, wie die Senioren aufblühen», sagt eine Begleiterin. «Wir haben wirklich Spass miteinander und verstehen uns täglich besser.» Diese Aussage beschreibt treffend die Spezialität dieser gemeinsamen Ferienwoche.

Die Senioren geniessen die jugendliche Begleitung und die Jugendlichen geniessen die Anerkennung. Nach einem mit viel Witz von den Jugendlichen gestalteten Abschlussabend ernten diese einen wohlverdienten Applaus für die grossartige Betreuungsarbeit und auch dem Pflegeteam, welches in der Woche einen ausserordentlichen Einsatz geleistet hat, wird herz-

Bereichernde Erfahrung

Auch dieses Jahr war das Zusammenleben während einer Woche eine reiche Erfahrung für alle - und es war ein richtiger Feriengenuss. Nebst dem angenehmen Gefühl, als Gast im Haus der Lebenshilfe Südtirol willkommen zu sein, gab es wieder ein abwechslungsreiches Programm. Kleine Ausflüge und Spaziergänge mit Hilfe der Jugendlichen und des Betreuungsteams, heiter-besinnliche Morgenrunden, Spiel und Gymnastik, es wurde gesungen, musiziert, getanzt und gelacht. Der gemeinsame Ausflug nach Bozen und das Zusammensein bei sommerlichen Temperaturen auf dem Waltherplatz werden vielen in besonderer Erinnerung bleiben. Manche Senioren haben sich nach jahrelanger Schwimmpause unter kundiger Führung ins warme Wasser des Hotelhallenbades gewagt und jeden Abend haben Ferienteilnehmer gejasst oder miteinander gespielt, während andere schon die Nachtruhe schätzten. Dabei waren die Jugendlichen natürlich immer noch länger aktiv, sei das im Hallenbad oder bei einer spätabendlichen Plauderrunde.

Breite Trägerschaft

Ermöglicht und finanziell mitgetragen wird das Ferienprojekt «Begleitete Ferien» von der evangelischen Kirchgemeinde Samedan, dem Kirchenverband «Il Binsaun», der Pro Senectute Engadin, der Spitex Oberengadin und dem Roten Kreuz Graubünden mit Unterstützung von Serviceklubs, Frauenvereinen und politischen Gemeinden des Ober- und Unterengadins sowie der Hatt-Bucher Stiftung, Zürich.

Hermann Thom

Daniel Koller verlässt Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG

Tourismus Daniel Koller, bisher stellvertretender Direktor von Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), wird ab 2014 neuer Geschäftsführer der e-domizil AG Schweiz. Er tritt dort die Nachfolge von Marc Bertschinger an, der e-domizil nach sieben Jahren Richtung Zürich Tourismus verlässt.

Der diplomierte Tourismusfachmann Daniel Koller arbeitet seit 2006 als stellvertretender Direktor für Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG der Raiffeisenbank gearbeitet. Die TESSVM bedauert in einer Mittei-

Centre AG in Zürich und der e-domizil GmbH in Frankfurt. Sie verfügt mit über 230000 Ferienwohnungen und Ferienhäusern in mehr als 70 Ländern über das grösste Online-Angebot aller Schweizer Anbieter und stellt ihre Online-Technologie auch Schweizer Tourismusorganisationen und Unternehmen wie SBB, Kuoni, TUI Suisse und homegate zur Verfügung. Die e-domizil AG wurde 2012 für den Schweizer Tourismuspreis «Milestone» nominiert.



Gemeinde St. Moritz

«…einfach nachrüstbar und ermöglicht die energieeffiziente Regelung der Heizung im Haus oder Wohnung – Energieein

«...die Bedienung und das Handling sind so einfach wie es sein muss! Alle Dinge die man braucht, sehr übersichtlich...»

<u>NERGIE SPAREN HEISST: MEHR KOMFORT & SICHERHEIT</u>

Per Mobile-App, SMS, Internet oder Wohnungszentrale regeln Sie in Immobilien jederzeit zentral durch intelligente Steuerungen die Temperatur einzelner Räume bei An- und Abwesenheit. Intelligent auch, weil die Sensoren offene Fenster und Türen erkennen und dadurch die Heizleistung automatisch reduziert wird. Öder weil die Installation von Synco living schnell und sauber per emissionsarmer Funksensoren erfolgt. Gerne informieren wir Sie detailliert anhand Ihres Óbjekts. CAOTEC Haustechnik · Via Surpunt 21 · 7500 St. Moritz · Hauptsitz: 7743 Brusio · Tel. 081 846 55 52 · info@caotec.ch · www.caotec.ch

www.pdgr.ch

Synco living Heimautomation by **SIEMENS**



Orientierung in Sachen Punt Schlattein

Celerina Am kommenden Montag, den 21. Oktober, findet in der Celeriner Mehrzweckhalle eine Orientierungsversammlung statt. Der Celeriner Gemeindevorstand informiert die Bevölkerung ab 20.15 Uhr zum Parkhausund Hotelprojekt Punt Schlattein. Eine Woche später, am 28. Oktober, wird der

Celeriner Souverän über dieses Bauprojekt sowie die damit zusammenhängende Ortsplanungsteilrevision im Rahmen einer Gemeindeversammlung abstimmen. Der Gemeindevorstand wird dann für die geplante Überbauung einen Kreditantrag über 16,25 Millionen Franken stellen.

Engadiner Post | 3 Samstag, 19. Oktober 2013











Fast jedem fünften Bauarbeiter wird die Grube fehlen

Die Baubranche rechnet mit einem Rückgang der Beschäftigten um 20 Prozent

Eine schlechte Auftragslage, vermehrt Kurzarbeit und ein intensiverer Wettbewerb; die Zukunft der Baufirmen sieht nicht rosig aus. Zukünftig werden sie weniger Arbeitsplätze zu bieten haben - vor allem im Engadin.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Gewisse geben der aktuell schwierigen Konjunkturlage die Schuld, viele jedoch der Annahme der Zweitwohnungsinitiative im Frühjahr 2012. Fakt ist, in den letzten zwei Jahren sind die Zahlen der Angestellten auf dem Bau gesunken. Zukunftstendenzen: ebenfalls sinkend. Während im Sommer 2011 im Kanton Graubünden noch 5708 Personen im Bauhauptgewerbe arbeiteten, waren es 2012 noch 5036 und im laufenden Jahr noch 4735 Personen – ein Minus von 17,8 Prozent in den letzten zwei Jahren. «Der Wettbewerb wird in den nächsten Jahren noch intensiver, und die Ertragslage der Unternehmen wird sich verschlechtern», sagt Andreas Felix, Geschäftsführer des Graubündnerischen Baumeisterverbandes. Die Folge sei ein Rückgang der Investitionen in Maschinen und Betriebsmaterial und vor allem ein Abbau des Personals. «In den Tourismusregionen, wo der Zweitwohnungsbau in der Vergangenheit einen hohen Anteil an der Baunachfrage ausmachte, sind die Auswirkungen auf

den Personalbestand noch ausgeprägter.» Felix schätzt, dass dieser im Oberengadin um die 20 Prozent beträgt.

Weniger Arbeitsplätze im Engadin

Diese Zahl bestätigt sich teilweise in einer Umfrage der «EP/PL» bei den hiesigen Baufirmen. Die Firma Lenatti AG in Bever baute bereits in diesem Jahr Stellen ab, weitere, etwa im Ausmass von 20 Prozent, würden nächstes Jahr folgen, wie Geschäftsführer Beat Cantieni sagt. «Das Auftragsvolumen ist bereits im 2013 eingebrochen. Einzig in St. Moritz ist eine Bautätigkeit zu sehen, welche den vorherigen Jahren entspricht.» Auch die Firma Cavegn Pontresina AG hat in diesem Ausmass bereits Personal abgebaut. Der momentane Bestand von noch 38 Mitarbeitern soll nächstes Jahr aber erhalten bleiben. «Wir haben 2011 und 2012 schon stark reduziert», so Abteilungsleiter Simon Cavegn.

Etwas weniger drastisch sieht es bei der Seiler AG aus. Sie hat in den letzten Jahren rund 15 Prozent weniger Arbeiter eingestellt. «Mitarbeiter, die pensioniert wurden oder freiwillig die Stelle wechselten, haben wir nicht mehr ersetzt. Durch den frühzeitigen Abbau wird es dafür aber in den nächsten Jahren nicht zu grossen Entlassungen führen», so Geschäftsführer Sandro Ferretti. Auch die St. Moritzer Martinelli AG wird, wegen der dünneren Auftragslage, auf nächstes Jahr zirca 15 Prozent weniger Personal einstellen.

Nicht so schlecht sieht es in der Holzbaubranche aus. Die Münstertaler Foffa

Conrad AG möchte nächstes Jahr das Stammpersonal, also gleich viele Arbeiter wie dieses Jahr einstellen. «Wir haben seit 2011 das Team sogar jedes Jahr vergrössert», so Geschäftsführer Dietrich Spiess.

Weniger Arbeiter als vor 20 Jahren

Knapp 4738 Personen arbeiteten dieses Jahr im Kanton auf dem Bau. Vor 10 Jahren waren das noch 5400 und vor 20 Jahren, aufgrund der zwei Grossprojekte Vereinatunnel und Kraftwerksbau EKW Pradella-Martina, sogar 7470. Auch die Seiler AG hat in den letzten Jahren 25 Stellen gestrichen, ein Anteil von knapp 25 Prozent. Bei den übrigen befragten Engadiner Baufirmen zeigten sich, über die 20 Jahre, mehr oder weniger gleichbleibende Beschäfti-gungszahlen. Gleichzeitig sind in den Jahren die Löhne der Bauarbeiter auf durchschnittlich 6000 Franken gestiegen, gestützt durch einen verbindlichen Gesamtarbeitsvertrag. Dieser regelt den Mindestlohn eines ausgebildeten Arbeiters bei 5500 Franken, 4400 Franken der eines ungelernten. Angesichts der schwierigen Ausgangslage der Branche liegt es nahe, dass die Firmen vermehrt günstigere Gastarbeiter einstellen. Dies bestätigt nur die Firma Cavegn teilweise: «Wir tendieren eher zu Gastarbeitern. Weniger wegen der tieferen Löhne, sondern eher aufgrund der Flexibilität und der kurzen Vertragszeiten», so Simon Cavegn. «Einheimische mit Familie brauchen Ganzjahresstellen, die wir wegen des Preiszerfalls nicht mehr finanzieren können.»



Jeder fünfte Arbeitsplatz auf dem Bau soll wegfallen.

Foto: Archiv EP

Dass die Löhne fallen werden, daran glaubt Andreas Felix des Graubündnerischen Baumeisterverbandes jedoch nicht. «Die qualifizierten Arbeitskräfte werden weiterhin eine Anstellung zu ei-

nem adäquaten Lohn finden. Die weniger qualifizierten und leistungsschwächeren Arbeiter dürften allerdings vom künftigen Stellenabbau direkt betroffen werden.»



Letzte Tage

Der goldene Oktober ist doch noch gekommen und die Gäste geniessen die letzten Tage auf dem Campingplatz in Silvaplana. Vor sich der tiefblaue Silvaplanersee und die Schneekulisse am Corvatsch. Am Wochenende schliesst

der Platz seine Pforten, dann werden die letzten Wohmobile und Wohnwagen abtransportiert. Rechtzeitig bevor hoffentlich der Schnee das Tal definitiv in Weiss taucht. Foto: Katharina von Salis

Die Zahlen werden röter

Kanton rechnet 2014 mit Defizit von 58 Mio.

Graubünden sieht für nächstes Jahr ein Defizit von 58 Millionen Franken vor. Treffen die Prognosen zu, werden die Haushaltsdefizite in den nächsten Jahren bis an die Grenze von 100 Millionen Franken anwachsen.

53 Millionen Franken Ausgabenüberschuss wurden für das laufende Jahr budgetiert, 58 Millionen Franken für das kommende: Trotzdem sprach Finanzdirektorin Barbara Janom (BDP) am Donnerstag bei der Präsentation des Voranschlags 2014 in Chur davon, dass es dem Kanton Graubünden vergleichsweise gut gehe. Ein Indiz für die relativ gute Verfassung des Kantons ist, dass in der Staatsrechnung für das laufende Jahr eine schwarze Null in Reichweite liegt, anstelle des veranschlagten Millionen-Defizits. Der überarbeitete Finanzplan prognostiziert allerdings wachsende Defizite zwischen 73 und 97 Millionen Franken für die Jahre 2015 bis 2017. Es bestehe Handlungsbedarf, da sich am Trend steigender Ausgaben bei unsicherer Ertragslage im Grundsatz nichts geändert habe, betonte die Finanzdirektorin. Im Budget 2014 mit Ausgaben von 2,5 Milliarden Franken steigt der Aufwand um 1,1 Pro-

zent, während der Ertrag nicht ganz mithält und um 0,9 Prozent wächst. Der Kostentreiber schlechthin sind die Beiträge an Dritte, wie Regierungsrätin Janom betonte.

Teures Gesundheitswesen

Diese Beiträge stiegen seit 2008 von 670 auf 908 Mio. Franken, wobei sich die Zuschüsse an Spitäler im gleichen Zeitraum auf über 200 Millionen Franken verdoppelten. Kontinuierlich im Aufstieg befanden sich die Zuschüsse an Private für die Krankenversicherung. Bei den Investitionen will die Kantonsregierung ihre Politik fortsetzen und für die Wirtschaft verlässlich bleiben. 408 Millionen Franken oder 11 Millionen mehr sollen direkt oder über Beiträge an Dritte investiert werden. Die Nettoinvestitionen von 191 Millionen Franken können jedoch nur zu 38 Prozent eigenfinanziert werden.

Beachtliche Vermögensvermehrung

Richtiggehend in die Höhe geschossen ist das Eigenkapital des Kantons: Es vermehrte sich um 1,6 auf 2,6 Milliarden Franken. Die Vermögensvermehrung ist freilich mit der Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 zu erklären. Effektiv habe der Kanton deswegen aber «keinen Franken mehr in der Kasse», sagte Regierungsrätin Janom.





Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

Kinoinfos und Reservationen: www.kinoscala.ch



einfach einmalig

WIR haben noch offen!!

Unser Restaurant und Hotel bleibt geöffnet

bis 7. November

(Montag Ruhetag)

- Günstige Mittagsmenüs
- Herrliches Wildangebot
- Durchgehend warme Küche

Für Reservation Telefon +41 81 842 62 00

Gasthaus & Hotel Berninahaus Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

www.berninahaus.ch

09.15 Uhr

10.00 Uhr



Wir bauen um...

Zum ersten Mal nach 18 Jahren bleibt das Hotel Waldhaus am See vom 20. Oktober bis 29. November 2013 wegen Umbauarbeiten leider geschlossen.

Ab dem 30. November 2013 erstrahlen wir in neuem Glanz und freuen uns, Sie im neuen Ambiente begrüssen zu dürfen.

Für unsere einheimischen Gäste bieten wir dieses Jahr vom 30. November bis 22. Dezember 2013 folgende Spezialitäten an:

Fondue Chinoise

(500 g Kalb- und Rindfleisch) mit Salat vom Buffet inkl. 1 Flasche Wein und Mineralwasser, Kaffee/ Tee Zum HITPREIS von CHF 110.- für 2 Personen.

NEU: Käse-Fondue

mit Salat vom Buffet inkl. 1 Flasche Wein und Mineralwasser, Kaffee/ Tee Zum HITPREIS von CHF 90.- für 2 Personen.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen.

Telefon 081 836 60 00 www-waldhaus-am-see.ch info@waldhaus-am-see.ch

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5

176.792.302



TAG DER PALLIATIVE CARE

28. Oktober 2013, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr **Kirche San Giachem, Bever**

FILMVORFÜHRUNG: «ANTONIA LÄSST LOS» – **EINE FILMISCHE STERBEBEGLEITUNG**

Eine Reflexion über das Sterben, die Mut macht

Danach Diskussion mit Vertretern des Palliativnetzes Oberengadin und des Vereins palliative.gr Moderation: Christian Wermbter

Anschliessend sind alle Teilnehmer herzlich zu einem Austausch-Apéro eingeladen

EINTRITT FREI

Kollekte für TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Um die Organisation zu erleichtern bitten wir um eine Anmeldung bis zum 27. 10. 2013 unter 081 851 17 00 oder info@spitex-oberengadin.ch. Eine spontane Teilnahme ist aber ebenfalls möglich.

S-chanf: Ab 1. November 2013 oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Dachwohnung

Hubertusfeier

Sonntag, 20. Oktober 2013

Von der Jägerschaft für alle

Wildumzug durch St. Moritz ab Parkplatz San Gian

Ökumenische Feier, Gottesdienst in der Kirche St. Karl

Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen.

SANITAS

Hotel Bellavista

in St. Moritz-Bad mit Pfarrer Jürg Stuker und Pfarrer

Mitwirkende: Stubaier Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser Weisskogel vom Tanneihof/Mals sowie Jagdhornbläsergruppe «Colani» Zuoz,

Gruppa da corns Fasch'Alba Ftan und

Tambouren Gruppe Oberengadin

ab 11.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit «Cicco und Elvis»

Tombola mit Heliflug u.v.m.

Einen herzlichen Weidmannsdank unseren Sponsoren:

zu vermieten. Miete Fr. 1390.– inkl. NK und Parkplatz. Auskunft/Besichtigung unter Tel. 081 854 22 38

Suche zuverlässige, erfahrene

Reinigungskraft (50%)

von Dezember bis April für einen gepflegten Haushalt. Fünf Min. von St. Moritz. Keine Grenzgänger. Tel. 079 738 09 31

176.792.243

St.Moritz-Bad ab ca. Mitte Dez. 2¹/₂-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage zu vermieten, nur Jahresmiete Auskunft: Tel. 079 320 75 65 176.792.116

Scuol: Zu vermieten per 1. Dezember grosse, möblierte

4-Zimmer-Wohnung

Hotel Quellenhof AG

Telefon 081 252 69 69

176.792.311

Nachmieter gesucht per 1. Nov. oder nach Vereinbarung

(nur Dauermieter)

4½-Zi.-Whg. mit Balkon

St. Moritz-Bad, Via Chavallera 13, drei Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer, Bad, sep. WC.

Auskunft 078 745 10 61, abends ab 20.00 Uhr, 081834 95 30

heller, im Zentrum von St. Moritz gelegener

Auf diesen Winter hin ganzjährig zu vermieten

BUroraum in Bürogemeinschaft (20 m²) Eigener Eingang. Monatsmiete inkl. NK, CHF 1000

> Mietinteressenten melden sich bei Fopp Organisation Treuhand, St. Moritz rudolffopp@fopp.ch

> > 176,792,289

Engadiner Schafschur-Festival Sonntag, 20. Oktober 2013 in Prasüras/S-chanf

10.30 Uhr Eintreffen der Engadinerschafe in Prasüras 11.00 Uhr Beginn des Schafscherens

- Alphornduo Chantatsch
- · Bastel-, Mal- und Schminkecke für Kinder
- Wollverarbeitungsdemonstrationen
- Hirtenhunde-Vorführung um 14.00 Uhr
- Kinder-Malwettbewerb
- Ziehung der tollen Preise um 16.00 Uhr
- Marktstände mit regionalen Landwirtschaftsund Handarbeitsprodukten
- Verpflegung im Restaurant Prasüras mit musikalischer Unterhaltung und Tombola



Auf Ihren Besuch freuen sich: **Engadiner Lamm** Camichel & Largiadèr und Restaurant Prasüras

Dringend gesucht!

Unsere Kundenberaterin **sucht ab sofort** in St. Moritz oder Umgebung eine ge-

2- bis 3½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete, bis Fr. 2000.– inkl. NK und Garagenplatz, kein Parterre.

Angebote bitte an Gammeter Druck, St. Moritz Telefon 081 837 90 92 (Frau Sander)

Für Drucksachen 081 837 90 90



Unsere Stüva bleibt im Oktober und November geöffnet

Sonntag, Montag ganztägig und Dienstag Mittag Ruhetag. Sonntag, 3. November, mittags und abends offen.

12.00 - 14.00 und 18.30 - 21.00 Uhr

Tel. 081 839 30 00 www.hotel-mueller.ch





Familie B. Kleger **GARTENBAU AG** www.gammeterdruck.ch St. Moritz CH-7513 Silvaplana-Surlej haus des jägers **HGC** Bezugsbereite Miet- und Eigentums-Graubündner Triulzi Kantonalbank wohnungen. Erst- und Zweitwohnungen (elerína mit Ausländerkontigent.



Beratung & Verkauf: Tel. +41 81 842 76 60

puntschella-pontresina.ch

O. Christoffel AG HOCH- UND TIEFBAU

ZARUCCHI

miküchen



Thomas Widmer





swiss helicopter ::

Engadiner Post | 5 Samstag, 19. Oktober 2013

Ein Engel auf vier Rädern

Der freiwillige Helfer Werner Christoffel im Porträt

Werner Christoffel fährt seit 20 Jahren für das Rote Kreuz. Der Celeriner bringt hilfsbedürftige Menschen von A nach B. Sein Lohn: Lächeln und ganz viel Karma.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Eine Tasche mit Altglas und ein roter Müllsack stehen vor der Türe. Als wäre es selbstverständlich, nimmt er sie und packt die Sachen in sein Auto. Er wartet geduldig vor der Türe. Es regnet. «Komisch, normalerweise ist sie immer pünktlich», sagt er und läuft unruhig auf und ab. Werner Christoffel wartet auf eine Patientin, die er für eine Kontrolle ins Spital fahren soll. Der 71-Jährige ist kein Rettungssanitäter, sondern freiwilliger Fahrer beim Fahrdienst des Roten Kreuzes - und das schon seit 20 Jahren. Früher, als er noch gearbeitet hat, ist er oft abends gefahren. «Bei Notfällen ist es aber auch vorgekommen, dass ich die Patienten im Arbeitskittel abgeholt habe», erinnert sich der ehemalige Dachdecker und

Vor drei Jahren hat er seine berufliche Tätigkeit aufgegeben. «Ich hätte gerne noch länger gearbeitet, aber der Körper hat nicht mehr mitgemacht. Wenn ich nur noch 60 Prozent bringen kann, reicht das nicht.» Aus diesem Grund gibt Christoffel nun 100 Prozent für seine Patienten; 600 Fahrten hat er letztes Jahr für das Rote Kreuz gemacht, teilweise bis zu fünf Fahrten pro Tag. Viel Freizeit bleibt dem Rentner also nicht. «Mein Leben geniesse ich dann jeweils im Winter, wenn ich bei jedem Wetter auf die Engadiner Pisten gehe.»

Ein Helfer mit Gespür

Inzwischen ist die Frau aufgetaucht. Sie hatte sich mit der Tochter verquatscht. Er nimmt ihr den Hausschlüssel ab, hilft ihr ins Auto, schliesst die Türe und fährt los. Die beiden unterhalten sich vertraut, witzeln und lachen zusammen. «Ich baue mit den Personen



Egal ob Werktag, Sonntag oder Feiertag; wenn Werner Christoffel es sich terminlich einrichten kann, ist er mit seinen Fahrdiensten zur Stelle. «Keine Lust gibt es bei mir nicht», so der 71-Jährige. Foto: Alexandra Wohlgensinger

eine sehr starke Beziehung auf, da es bei den Terminen auch sehr oft um vertrauliche Dinge geht», sagt Christoffel. «Es kann auch sein, dass ich dem Patienten etwas ausziehen oder, auf einer längeren Fahrt, beim Toilettengang helfen muss.» Hemmungen habe er jedenfalls keine. «Du hast halt das Gespür. Man muss dir gar nichts sagen, du merkst, wo Hilfe gebraucht wird und packst an. Du bist jemand ganz Spezielles», wirft die Patientin ein.

Inzwischen sind die beiden beim Spital angekommen. Er holt beim Empfang einen Rollstuhl, sie montiert währenddessen die Parkscheibe des Roten Kreuzes - ohne Worte. «Unsere Hirne sind nach den zweieinhalb Jahren gemeinsamer Fahrten gekoppelt», lächelt die Patientin.

Arbeiten aus Überzeugung

Im Spital weiss Christoffel genau, was wo zu tun ist. Er bringt die Patientin di-

rekt zu ihrer Kontrolle. Stock? Zimmer? Christoffel weiss Bescheid. Ein Gruss hier, ein kurzer Schwatz da. «Spital oder Promulins, ich kenne alle Örtlichkeiten und Personen.» Die Türe des Behandlungszimmers schliesst sich, Christoffel sitzt auf dem Stuhl im Flur und wartet. «Je nach Termin kann das bis zu zwei Stunden dauern», sagt er. Wenn es terminlich irgendwie geht, wartet er immer. «Nicht, dass der Patient danach rumtelefonieren und mich wieder organisieren muss.» Der Rentner verbringt deswegen etliche Stunden im Spital - und wartet.

Zu seinem Job, für welchen er keinen Rappen erhält, ist er durch den Samariterverein gekommen. «Es wurden Helfer für den Fahrdienst gesucht und mich hat man gefunden.» Christoffel fährt seitdem fast täglich. Aus Überzeugung, wie er sagt! «Nicht alle haben das Glück und sind im Alter noch fit. Wenn ich einmal auf Hilfe angewiesen sein sollte, bin ich auch froh, wenn mich jemand herumfährt.»

«Ich sage nie Nein»

Die Türe des Behandlungsraumes öffnet sich wieder. Christoffel geht hinein, zu dritt einigen sie sich auf einen neuen Termin. «Ich sage nie nein. Da muss es mir schon hundsmiserabel gehen.» Egal ob Werktag oder Sonntag, er fährt. «Wenn es terminlich irgendwie geht, richte ich es mir ein. Dass ich absage, weil ich keine Lust zum Fahren habe, gibt es nicht», sagt der Celeriner und hilft der Patientin zurück ins Auto.

Das Schwierigste für ihn sei der Umgang mit Demenzbetroffenen. «Es tut mir in der Seele weh, wenn sie dich nicht mehr erkennen, nachdem du über längere Zeit ein Vertrauen aufgebaut und über alles Mögliche gesprochen hast.»

Wie lange Werner Christoffel noch für das Rote Kreuz fährt, weiss er nicht.

«Ich würde ihn jedenfalls schwer vermissen. Man will einfach nur ihn und niemand anders», so die Patientin, wieder zu Hause angekommen. Ein Weilchen sitzen sie im Auto noch zusammen, dann hilft er ihr wieder ins Haus. «Auf Wiederschauen und danke vielmal», lächelt ihn die Frau an. «Bitte, Bitte. Ist doch selbstverständlich.» Selbstverständlich? Eher ausserordent-

Freiwilligenarbeit

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» stellt zurzeit vier Personen vor, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich und mit Freude in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Freiwilligenarbeit ist von unschätzbarem Wert und ein wichtiger Dienst an den Mitmenschen. Wer über die menschliche Kompetenz, Erfahrung und Zeit verfügt, findet gerade in der Gesundheitspflege und Altersbetreuung zahlreiche sinnvolle Aufgaben. Es sind meist Tätigkeiten, für die den Angehörigen oder dem Personal in Spitälern und Heimen die nötige Zeit fehlt, wie Gespräche, Vorlesen, Spaziergänge, Unterstützung beim Essen, Fahrdienste, Begleitung zu Anlässen oder Arztbesuchen, Der Austausch mit anderen Menschen und interessante Begegnungen über alle Altersstufen hinweg sind für beide Seiten eine grosse Bereicherung.

Wer sich gerne für ältere, pflege- oder betreuungsbedürftige Mitmenschen engagieren möchte, sei an dieser Stelle an eine der folgenden Institutionen verwiesen: Alters- und Pflegeheim Oberengadin Promulins (Tel. 081 851 01 11), Pro Senectute Graubünden, Beratungsstelle Südbünden (Tel. 081 852 34 62), Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin (Tel. 081 850 10 50). Zudem findet am Freitag, 8. November, ab 16.30 Uhr, im Hotel Laudinella, St. Moritz das Freiwilligenfest Südbünden statt. Es sind alle herzlich eingeladen zum gemeinsamen Feiern, Geniessen und Diskutieren.

Kunstreise der Amici del Centro Giacometti

Bergell Die für jedermann zugängliche Kunstreise der Amici del Centro Giacometti vom 23. bis 25. Mai 2014 führt in den Thurgau. Erstes Ziel ist das Kloster Fischingen, das nicht nur als barockes Juwel, sondern als lebendiges Benediktinerkloster allein schon eine Reise wert ist und in dem die Reisegruppe zwei Nächte verbringen wird. Attraktiv ist auch die Kartause Ittingen, die heute als Kultur- und Bildungszentrum die Thurgauische Kunstsammlung beherbergt. Von der Kartause lässt sich gut der Bogen schlagen zum Dietrich-Haus in Berlingen, in dem Werke des Hauptvertreters der Naiven Kunst zu besichtigen sind. Am dritten Tag gilt das Augenmerk dem über dem Untersee gelegenen Schloss Arenenberg, ehemaliger Wohnsitz der holländischen Königin Hortense und des späteren französischen Kaisers Napoleon III. Die künstlerischen Höhepunkte der Reise finden ihren Abschluss mit dem Besuch der Evangelischen Kirche Frauenfeld mit den Kirchenfenstern von Augusto Giacometti. Eine Schifffahrt auf dem Untersee mit dem Besuch des Städtchens Stein am Rhein sowie kulinarische Genüsse runden die Reise mit gemütlichen Stunden ab. (Einges.)

Infos und Anmeldeformulare auf dem Internet unter www.centrogiacometti.ch. Schriftliche Unterlagen bei Urs Schildknecht, Sott-Pare 31, 7610 Soglio (081 822 15 33)

Tourismus in geschützter Landschaft

Raimund Rodewald kämpft für das Allgemeingut Natur und Landschaft

Auf Einladung des Forum Engadin und der Stiftung Terrafina **Oberengadin referierte Raimund**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Forum Engadin und Terrafina, gegründet 1994, arbeiten mit Raimund Rodewald, Leiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, zusammen. Die drei Institutionen sind sich einig, dass im Oberengadin die in der Schweiz schützenswerteste Natur- und Kulturlandschaft nicht nur für Talbewohner und Tourismus, sondern für eine internationale Allgemeinheit verantwortungsbewusst zu verwalten ist.

Landschaftsschutz Schweiz, eine gemeinnützige Stiftung, existiert seit 40 Jahren. Damals schlossen sich Pro Natura, der Schweizerische Heimatschutz, der Schweizerische Alpenclub SAC, die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, der Schweizerische Tourismusverband sowie Vertreter von Organisationen und Behörden zusammen, mit dem Ziel, die Bevölkerung für die missliche Lage, in der sich die einheimische Naturlandschaft befand, zu sensibilisieren. Raimund Rodewald setzt sich seit zwölf Jahren als Ge-

mehr unnötige Narben in Natur und im Konsens mit allen Beteiligten.

Forum Engadin und Terrafina: Beide Stiftungen existieren seit 1994. Ihr Einsatz steht für eine bewusste, vorausschauende Entwicklung des Oberengadins. Sie führen Einheimische und Gäste zusammen als Stimme für den Landschaftsschutz unter Berücksichtigung der ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Anliegen.

Fatale Entwicklungen

«Tourismus in geschützter Landschaft» ist für die Stiftungen ein Riesenthema. Im Referat zeigt Rodewald fundiert und durch Studien belegte fatale Entwicklungen auf. Immer neue, vor allem Wirtschaft und Industrie (Wertschöpfung meistens nicht im Tal) fördernde und alimentierende Sport- und Freizeitaktivitäten dringen in Landschaften ein. Zu oft werden sie kritiklos in Bezug auf Immissionen für Pflanzen-, Tier- und «Normal-Touristenwelt» aufgenommen und praktiziert und mit öffentlichen Geldern (Bahnen, Strassen- und Wegbau, Pistenoptimierung und -beschneiung usw.) belohnt. «Das Verkaufsgut Landschaft ist zum knall-

schäftsleiter dafür ein, dass nicht noch harten Geschäft geworden, ja die Schönheit der Landschaft zerstört ihre Landschaft entstehen. Er tut dies wis- Schönheit geradezu. Man will es übersenschaftlich fundiert, gewissermassen all schlaraffenlandmässig», eine These, als Mediator und wenn immer möglich die Rodewald mit Bildern mit Bausünden aus der ganzen Schweiz dokumentiert und vor denen man sich fast schon zwingen muss, die Augen nicht zu schliessen oder gequält auflacht. Hohe Erreichbarkeit, d.h. gut erschlossene Verkehrswege bis in den hintersten Weiler, erhöht für viele - nicht alle - Attraktivität, aber gleichzeitig auch Immobilienpreise; schlimm wenn die Bauten noch gepaart sind mit «ästhetischem Analphabetismus». Darunter versteht Rodewald etwa die Scheinarchitektur umgebauter Ställe, die eine «intakte Umwelt mit noch etwas Stallgeruch» simulieren sollen. Er bedauert, dass in der Schweiz weder ein Landschaftswissen noch eine Strategie, sich solches anzueignen, existiere. «Landschaften sind Orte gespeicherter Zeiten; sie sollen nicht in kapitalisierbare Gegenstände degradiert werden!»

> Es ist ein Rechtsversagen, welches Landschaftszerstörung denn es existiert kein Recht auf die unversehrte Erhaltung wertvoller Landschaften. Bei Interesseabwägungen siegen zu oft monetäre über ideelle Werte. Ungenaue Gesetzesformulierung erleichtert Auslegungen zu Ungunsten

von Natur- und Heimatschutz und bedient allzu oft unreflektiert wirtschaftliche Interessen.

Wo es nicht anders geht, kämpft Rodewald mit seiner Stiftung – nötigenfalls bis vor Bundesgericht und darf mit Genugtuung feststellen, dass ihm die letzte Instanz meistens Recht gibt. Diese Knochenarbeit hat ihm die hohe Anerkennung Dr. h.c. der juristischen Fakultät der Universität Basel eingebracht.

Nachtarbeiten RhB-Strecke

Nächte vom 21. Oktober bis 8. November 2013 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Fahrleitungsumbau

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn Infrastruktur **Energie/Fahrleitung**

POSTA LADINA Sanda, 19 october 2013

| Imprender meglder ruman | tsch |
|--------------------------------|----------------------------------|
| der Wein | il vin |
| der Weinmarkt | il marcho / marchà da vin |
| der Weinpanscher | il chastravin |
| die Weinpresse, der Weinkelter | il torchel / il torkel da vin |
| die Weinprobe | la degustaziun da vin |
| die Weinproduktion | la producziun da vin |
| die Weinranke | il rampchin da la vit |
| die Weinrebe | la vigna |
| weinrot | cotschen vin |
| die Weinsäure | l'acid da vin |
| der Weinstock | la vit |
| die Weinstube | la taverna |
| der Weintrester | il vinars d'üja / üa |
| der Weisswein | il vin alv / alb |
| der, die Winzer, -in | il vindemgeder / |
| | la vindemgiadra |
| der Zuckergehalt | il cuntgnieu / cuntgnü da zücher |

Beach Club Sils/Segl

La vschinauncha da Sils i.E./Segl do a fit per tuot an sieu

Center da barchas a vela e da surf cun restorant/pizzeria/terrassa da sulagl

a la riva das vest dal Lej da Silvaplauna

a partir da la stagiun d'inviern 2013/14.

Ho El/Ella experienza illa gastronomia e la gestiun, s'incle-gian noziuns scu orienter la cliantella, praster servezzans, creer üna reputaziun ed igiena da vivandas da se per El/ Ella? Dispuona El/Ella da bunas referenzas e d'üna buna reputaziun? Ho El/Ella ün flair pel sport d'ova? In cas da schi: Ch'El/Ella fetscha il bain da piglier sü contact cun nus fin ils 4 november 2013, indichand Sias datas fundamentelas, per savair dapü davart las cundiziuns da fittaunza e per eventuelmaing pudair entrer in trattativas cun nus.

A vegnan preferieus candidats chi mainan ultra dal restorant i'l center üna scoula da surf e da barchas a vela illas localiteds accessoricas avaunt maun u chi fittan inavaunt quistas per l'intent numno. Fit tenor cunvegna. Il center attractiv es situo in ün revier privilegio per la navigaziun a vela, es bain accessibel pel trafic e dispuona d'üna plazza da beach-volley. Sper il center es avaunt maun ün grand parkegi public (suottamiss a taxas).

Sils/Segl, ils 15 october 2013 Vschinauncha da Sils i.E./Segl Via da Mairas 93 7514 Sils Maria Tel. 081 826 53 16



www.rtr.ch

RTR è in'unitad d'interpresa da la SRG SSR ed occupescha 170 persunas. Quellas realiseschan di per di in program da radio da 24 uras, emissiuns da televisiun ed ina purschida multimediala sin las trais paginas www.rtr.ch, www.battaporta.rtr.ch, www.simsalabim.rtr.ch.

RTR tschertga

inA assistentA da la direcziun RTR

En questa funcziun essas Vus il maun dretq dal directur. Vus liquidais a moda suverana tut las incumbensas d'in secretariat da direcziun: correspundenza, protocols, agenda, organisaziun da sesidas, lavurs administrativas en general, contacts cun la direcziun generala e las autras unitads d'interpresa da la SRG SSR.

Questa plazza cumpiglia era lavurs per il secretariat da la societad purtadra da RTR, la SRG SSR Svizra rumantscha (SRG.R). En questa funcziun essas Vus il maun dretg dal president da la SRG.R e gestiunais en atgna responsabladad il secretariat: coordinar ed organisar sesidas per ils gremis, scriver protocols, tgirar il contact cun las commembras ed ils commembers e manar il rendaquint da la societad.

La plazza è pretensiusa e pretenda ina persunalitad ferma, flexibla e confidenziala cun furmaziun ed experientscha professiunala correspundenta. Vus enconuschais ils programs da MS-office e s'exprimis tgunsch per rumantsch e tudestg e cun avantatg era per franzos e talian.

Nus offrin ina plazza attractiva tenor las directivas da la SRG SSR. Entrada en plazza: entschatta schaner 2014 u tenor cunvegnientscha. Giavischais Vus dapli scleriment? Gugent stat Erwin Ardüser, referent da la direcziun, a Vossa disposiziun, 081 255 75 80, erwin.ardueser@rtr.ch.

L'annunzia pudais Vus inoltrar a moda electronica fin ils 1. da november 2013 sin www.rtr.ch/plazzas.



D'utuon vain ramassà da tuottas sorts pomma

Laschar gustar las buntats dürant l'inviern

Chi chi va d'utuon cun ögls averts tras prada e god vezza da tuottas sorts pomma. Quella vain ramassada per far süj, cumpot o eir sirup.

D'utuon as chatta in Engiadina ed in Val Müstair, sco eir in otras regiuns, plüssas sorts da pomma. Da plü bod gniva quella ramassada per surviver l'inviern. Quella jada nu tendschaivan ils raps per cumprar per tuot la famiglia dürant l'inviern süj o sirup. Perquai ramassaivan d'utuon famiglias interas pomma: Savü, uzuns, ampuas, amuras, culaischem, parmuoglias, arschüclas e gialüdras.

Gialüdras sco specialità e medicina

Hozindi as poja cumprar tuot la pomma da god. Però gusta quella eir uschè bain sco la pomma sulvadia? Blera glieud chi va ramassond pomma pretenda chi saja üna gronda differenza. «La pomma sulvadia ha ün gust intensiv e savura grondius», disch Anna Mengia Bezzola da Zernez. Ella s'algorda da plü bod, cur chi tuornaiyan a chasa cun sadellas comblas da gialüdras. Sia mamma faiva lura cumpot e til mettaiva in gronds vaschs da terracotta. «Quella jada nu's pudaiva prestar vaiderins sco chi fan hoz», manzun'la. Ils vaschs gnivan miss in schler per cha'l cumpot nu giaiva a mal.

Sco ch'ella quinta, gniva quel mangià suvent dürant l'inviern cun ün bun tatsch. Ill'età da bundant 90 ons nu riv'la plü dad ir svessa a ramassar pomma. «Minchatant survegn eu ün vaiderin süj o cumpot da pomma e quel am lascha propcha gustar», disch Anna Mengia Bezzola. La gialüdra vain eir dovrada per far medicina natürala. La



La pomma da las gialüdras füssa da cleger pür cur chi han tschüf la braïna. lura suna süusas. fotografias: Romana Duschletta

pomma cuntegna il vitamin C e calium. Las gialüdras vegnan preparadas in fuorma da tablettas o sirup cunter mal da la vaschia, dimena üna masdina fich veglia.

«La pomma vain predschada»

Ir a ramassar pomma e tilla preparar douvra temp e pazienza ed a blera glieud manca hozindi quist temp. Ill'hotellaria vegnan servits ils menüs da sulvaschina cun gialüdras. «Quellas toccan simplamaing pro», declera Raffaele Cepollaro, cuschinunz i'l Hotel Crusch Alba a Zernez. El prepara svessa la specialità.

Las gialüdras vegnan cottas cun zücher, chanella, limun, stachettas e vin cotschen in fuorma da cumpot. Quel douvra il cuschinunz per garnir ils plats cun trats da sulvaschina, per far differentas sosas o eir trats dutschs sco per exaimpel miclins.

«Güsta il giast chi nu cugnuoscha quista pomma o ha mangià fin hoz be da quella cumprada, predscha fich nossa specialità», disch il cuschinunz. I dà ons chi's chatta be paca pomma, e quels utuons ston eir els tilla cumprar. «Però la differenza as bada cleramaing, quellas sulvadias sun bler plü süusas», disch Raffaele Cepollaro. (anr/rd)

Müdada al timun da l'uniun da veterans

Müstair D'incuort ha gnü lö la radunanza da l'Uniun dals veterans da musica dal Grischun a Müstair. Il surmiran Josef Schaniel es dvantà il nouv president da l'uniun cun bundant 1400 commembers. El succeda ad Erich Zanoli, il qual s'ha retrat davo 24 ons da gronda actività per l'uniun. Il di dals veterans es gnü organisà da la Musica Concordia Müstair.

La Val Müstair ha spüert tet a bundant 500 veterans da musica dal chantun Ils Jauers han spüert ün prorgam cultural zuond varià als veterans. Blers dals veterans sun viagiats in Val Müstair impustüt per far onur al president partent, Erich Zanoli, chi'd es oriundamaing da Müstair e viva a Cuira. Bod ün

l'Uniun dals veterans da musica dal Grischun, quella uniun ch'el ha surdat in occasiun da la radunanza in nouvs mans. Erich Zanoli es stat 15 ons ün president activ e nouv ons ün cassier fidà e vardaivel da l'uniun, quella associaziun chi unischa daspö il 1976 ils veterans da musica da tuot il chantun. Il lung applaus davo seis ultims pleds sco president conferma ch'el es stat ün hom chi ha vivü per l'uniun ed ün president predschà da tuot la «famiglia» dals veterans da musica.

Dumeng Fallet, il president da la Musica Concordia Müstair, es stat impreschiunà da la solidarità ed amicizdals organisatuors da la 38avla radunanza terz da sia vita ha el s'ingaschà per da l'Uniun dals veterans da musica dal

Grischun. Dal 1989 haja la musica gnü l'onur d'organisar l'inscunter dals veterans da musica ed uossa 24 ons plü tard danövamaing. La Musica Concordia Müstair ha lura eir dat a la radunanza il vesti musical e confermà cha la musica viva eir in Val Müstair. Drizzà qualche pleds cordials a la società ha eir Arno Lamprecht, il president cumünal dal Cumün Val Müstair.

Sainza cuntercandidats han lura ils preschaints elet a Josef Schaniel sco nouv president e successur dad Erich Zanoli. Ün mumaint allegraivel es stat cur cha'ls 20 nouvs veterans d'onur sun gnüts onurats. Onurà per 60 ons musicant activ es gnü Leonhard Schmellentin da Samedan, chi suna cun la Società da musica Chinuos-chel/Brail. (anr/pl)

Giodair films oter co a kino

Scuol Eir dürant quista stà d'eira la gruppa d'interess «Filmbar Scuol» in viadi ed ha muossà plüs films illa Buttega ed illa Büvetta Sfondraz.

Uossa es cumparü il program d'inviern e quels films as poja darcheu giodair da cumpagnia i'l Cafè Benderer a Scuol. La «Filmbar Scuol» es una cumbinaziun tanter film e bar. La gruppa d'interess activa spordscha la pussibiltà ad indigens e giasts da giodair films in cumpagnia. Dürant la stà vegnan ils films muossats i'l üert da l'ufficina protetta Buttega suot tschêl avert ed illa Büvetta Sfondraz. D'inviern, as poja giodair ils films i'l Cafè Benderer a Scuol. Ils spectatuors han dürant il film eir la pussibiltà da tschnar. La stagiun d'inviern cumainza als 23 october. Dürant tuot la stagiun vegnan preschantats 13 films. Ils films cumainzan adüna a las 20.00 e las portas dal Cafè Benderer a Scuol sun avertas a partir da

Nouv cudesch per uffants

Grischun La Lia Rumantscha ha edi il als lectuors cumplettamaing in ün oter nouv cudesch «Aventuras si surchonbras». Quist cudesch cuntegna istorgias cuortas da l'autura tudais-cha Cornelia Funkel. Sch'inchün nun ha amo mai dudi alch d'ün magliacudesch, sto'l in mincha cas leger il nouv cudesch. L'ajer sün palantschin maina a las lecturas ed

muond, in ün muond d'aventüras, misteris e spierts. In sias tschinch istorgias raquinta l'autura divertentamaing da prouvas da curaschi privlusas.

L'ediziun per uffants da la scoula primara a partir da set ons, es gnüda tradütta in puter, sursilvan e rumantsch grischun. Il cudesch as poia cumprar pro la Lia Rumantscha o pro librarias chi vendan cudeschs rumantschs.

Puter, ISBN 978-3-03900-105-7 Sursilvan, ISBN 978-3-03900-104-0 Rumantsch grischun, ISBN 978-3-03900-103-3

POSTA LADINA | **7** Sanda, 19 october 2013

Inscuntrà il general e pac davò la duonna da sömmi

Sguard inavò sün nouv decenis lavur e carriera, inscunters ed amur

Walter Hartmann es la modestia in persuna. Cuoira, Winterthur e Zernez sun seis lös biografics ils plü importants. Là e'l creschü, ha fat carriera e tscherchà la pensiun. D'incuort ha'l festagià seis 90avel anniversari, instancabel da vegl innan.

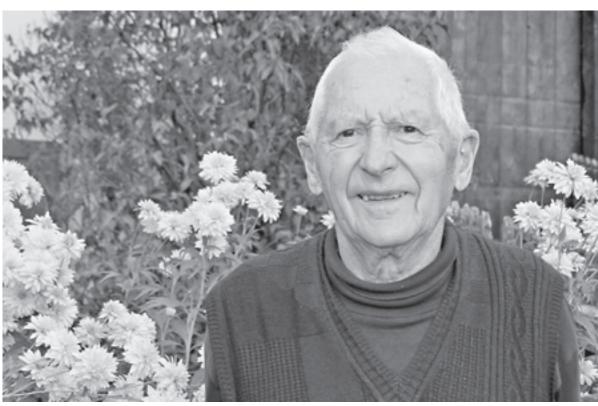
JON DUSCHLETTA

La chasa i'l minz dal cumün vegl da Zernez es stachida da robas. Mobiglia, cudeschs ingio chi's guarda e divers ogets sco perdüttas d'üna lunga vita. Walter e Bettina Hartmann-Filli vivan quia ün zich retrats. La stanza da lavur da Walter Hartmann as rechatta i'l prüm plan. Per rivar là esa da passar üna s-chala stretta, ün piertan angulà e singuls s-chalins. Agil sco ün da 70 ons suppera'l quist traget i'l mez s-chür da la chasa engiadinaisa. Greiv da til star süls chalchogns. Mobiglia s-chüra, üna pultruna üsada, cudeschs, magazins e qua e là una fotografia, la stanza da lavur es il spettà battibuogl creativ d'ün chi nun ha mai schmiss a lavurar. Immez la stanza blocca üna gronda pigna electrica la via. Davovart la sopcha dal academiker. Sülla maisa ingüna «Hermes Baby», dimpersè ün computer. Walter Hartmann sta adonta da seis 90 ons cun tuots duos peis i'l temp dad hoz. «Be Internet e Mail nu funcziunan hoz», disch el s-chüsond, «eu n'ha amo ün problem cul nouv modem.»

Prüm inscunter cul muond tecnic

Walter Hartmann es nat dal 1923 la mittà settember. Ils prüms quatter ons ha el passantà a Cuoira in ün temp paschaivel ingio cha automobils d'eiran amo scumandats e la Viafier retica e charozzas postalas d'eiran ils unics mezs publics per viagar. Seis bap d'eira inspecter da la SUVA ed es gnü tramiss dal 1927 a Winterthur. Il tracagnottel Walter es d'un di sün tschel gnü confruntà cun ün muond totalmaing divers.

Quà, illa cità industriala, nun è'l plü gnü our dal buonder: «Per la prüma jada in mia vita n'haja vis autos, camiuns ed eir ün tram electrifichà.» Svelt s'ha el



Walter Hartmann es 90 ma agil sco ün da 70. Ed amo adüna na stanguel da's occupar da tecnologias modernas.

fotografia: Jon Duschletta

adüsà vi dal clima ümid e la tschiera. Temma però til ha fat oter: «La bunura a las set e la saira a las tschinch üerlaivan las sirenas da las fabricas», s'algorda'l. «Alura entraivan e sortivan blers tschient lavuraints tras ils portals da gitter da las fabricas.»

General Henri Guisan i'l cabrio

Walter Hartmann ha passantà il temp da scoula fin e cun sia matura dal 1942 a Winterthur. L'enorm svilup tecnic e socialpolitic dals ons 1920 e 30 ha cul cumanzamaint da la seguonda guerra mundiala (1939-1945) subi üna deruotta persistenta. Ed immez aint, il giuven Walter Hartmann. Dal 1942 vaiva'l cumanzà seis stüdi d'indschegner da maschinas a l'ETH. Fingià l'on davo ha'l interruot il stüdi ed ha cumanzà la scoula da recruta sco sudà da l'artilleria a chavagl. Eir scha Hartmann fin quà nu vaiva mai da chefar alch cun chavals, es el gnü nomnà güst a seis 20avel anniversari sco manader da la guardgia da stalla. Seis recept per gnir oura bain culla glieud d'eira ün tuottafat simpel: «Basta

dals pochs chi gniva a pom cun chavals testards. In quist temp militar crouda eir ün inscunter insolit: «Ün bel di arriva ün grond auto, ün cabriolet. In quel Henri Guisan, il general e prüm cumandant da l'armada Svizra». Sco battastrada (Vorreiter) ha Hartmann gnü l'onur d'un cuort dialog cul General. Mumaints inschmanchabels.

II Term «Büro Hartmann»

Impreschiunant che algordanza cha Walter Hartmann ha, noms e datas sbuorflan ad incuntin, e per mincha detagl ha'l pront ün'istorgia. Dal 1947 ragiundscha'l il diplom a l'ETH e cumainza sia lavur d'indschegner per s-chodamaint e clima pro Sulzer. «In quels ons d'eira dapertuot ün grond bsögn da tour davo il manchantà», disch Hartmann. Bainbod s'ha el dedichà a la matematica da sgüranza. Success ha'l gnü in seguit cun l'elavuraziun d'una fuormla da scumpartimaint sul chomp da las sgüranzas. Mandats da cussagliaziun, per exaimpel pella Swiss-

a tour seri a minchün.» El d'eira eir ün air, d'eiran la consequenza. Dal 1949 e'l entrà illa firma da seis bap ed ha surtut quella plü tard. Il «Büro Hartmann» d'eira da quel temp ün term. Daspö ch'el es entrà in pensiun dal 1988 mainan ils duos figls quist büro suot ün nom adattà.

Amur sün prüma vista in Engiadina

Be trais dis davo seis 90avel anniversari ha Walter Hartmann pudü festagiar la prosma festa. Daspö 63 ons sun el e Bettina Hartmann-Filli maridats. Eir quist'istoriga es tipica pel academike onurà cun divers titels - da quels ch'el ha dal rest proibi da scriver. Dürant ils dis da Pasqua da l'on 1949 s'ha Walter Hartmann prestà ün pêr dis vacanzas in Engiadina e's partecipà vi d'ün chomp da skis a Samedan. «Ün di vaina fat marenda illa pastizeria Trais Fluors a Schlarigna.» Bettina, la figlia da chasa ha servi. Süt disch Walter Hartmann: «Eu na vis quella giuvna e savü be subit, quista vain mia duonna.» Amur sül prüm sguard. Fingià il mardi davo Pasqua ha'l scrit üna charta a sia duonna dal sömmi. El s'algorda: «Mia söra futura d'eira tuot

Kurz und bündig

Was, schon 90? Wer dem agilen Zernezer Walter Hartmann begegnet, reibt sich die Augen. Tatsächlich hat der 1923 in Chur geborene Hartmann bereits neun Jahrzehnte auf dem Lebenskonto. Als Vierjähriger kommt er nach Winterthur und macht ein erstes Mal ganz grosse Augen. Autos, Lastwagen und ein elektrifiziertes Tram, das hatte er noch nie gesehen. Und auch die Fabrikarbeiter, welche morgens und abends in Massen durch die Fabriktore der Zürcher Industriestadt strömen, prägen den Sohn eines SUVA-Inspektors nachhaltig. Er erlebte die Aufbruchstimmung der 1920er- und 1930er-Jahre, den Schock des Zweiten Weltkrieges und machte scheinbar mühelos eine akademische Karriere. Hier wird Walter Hartmann allerdings wortkarg. Über seine diversen Titel schweigt er sich eisern aus. Höflichkeit, Bescheidenheit und «arbeiten im Hintergrund» sind eher seine Art. Hartmann ist seit 63 Jahren verheiratet, seit 25 Jahren pensioniert und der Arbeit immer noch nicht müde. Seine beiden Söhne Andrea und Robert haben 1988 sein renommiertes Büro für Sicherheitstechnik übernommen und zusammen mit seiner Tochter Ursina ist er an einer Beratungsfirma für thermische Solar-Vakuumkollektoren beteiligt. Langeweile kennt er also nicht.

oter co inchantada. Da meis mans vaiv'la subit inclet, ch'eu sun ün bürolist – e pür amo ün da la Bassa.» Però, l'amur d'eira plü gronda. Da Tschinquaisma ha gnü occasiun il giuven pêrin la prüma jada da discuorrer insembel, in settember d'eiran els spus ed ün on plü tard, davò be ses inscunters, maridats. «Eu na però stuvü imprometter a mia söra, d'imprender rumantsch», disch el. Quista impromischiun ha'l alura eir accumpli. Bettina e Walter Hartmann han duos figls ed üna figlia ed ot abiadis. «Surtuot per els es Zernez hoz alch sco üna seguonda patria», disch Walter Hartmann cun ün'expressiun cuntainta e superbgia.

II plü vegl festival dal Grischun viva amo adüna

La data pel prossem Open Air Chapella es cuntschainta

II 33avel Open Air Chapella ha lö eir l'on chi vain. Il plü vegl festival dal chantun Grischun sarà dals 8 fin als 10 avuost darcheu suot l'insaina da la musica sviz-

L'Open Air Chapella, il qual ha lö daspö il 1981 pro l'Ospiz Chapella, vain realisà eir in avegnir. D'incuort ha dat cuntschaint il comitè d'organisaziun dal festival la data pel prossem on: Dals 8 fin als 10 avuost 2014 as transmüdarà il prà da l'Ospiz Chapella darcheu in ün cumünet da tendas. «Nus dain gronda fadia da realisar ün program multifari cun trategnimaint per creschüts ed uffants», ha declerà Pascal Benesch, commember dal comitè d'organisaziun.

La sfida da chattar una data

«Il chalender dals open airs dvainta adüna plü stret», ha manzunà Benesch. Pel comitè d'organisaziun nun esa uschè simpel da chattar üna data chi nu's cruscha güsta cun ün oter festival illa regiun. «Implü vain nus da verer eir per las localitats illa chasa da chomp da vacanzas, cha quellas sajan libras per quels dis», ha'l declerà. In general gniva realisà l'Open Air vers la fin da lügl principi avuost. Causa cha l'on chi vain crouda ils prüms avuost sün ün venderdi, ha decis il comitè d'organisaziun pella data dals 8 fin als 10 avuost. «La schanza dad avair bell'ora vaina eir scha'l festival ha lö ün'eivna plü tard co üsità», ha'l manià.

Las finanzas dependan da l'ora

Quist on ha il 32avel Open Air Chapella pudü scriver cifras nairas. Grazcha a la bell'ora han passa 300 visitaduors chattà la via a Chapella per giodair da tuottas sorts musica svizra. «I regnaiva ün'atmosfera quieta e familiara», ha confermà Pascal Benesch. In tuot l'istorgia dal festival haja dat in quai chi reguarda las finanzas eir ons main allegraivels. Pelplü ha fat la trid'ora ün strich tras il quint o chi d'eiran organisats plüs arrandschamaints per quella fin d'eivna. Dals visitaduors sun eir bleras famiglias cun uffants plü pitschens. «Perquai guardaina cha nus hajan eir adüna sül program trategnimaint pels pitschens», ha'l declerà. Tanter ils bundant 100 commembers da la società Chapella Open Air sun eir



Pels organisatuors da l'Open Air Chapella esa important da pudair tratgnair eir ils uffants.

fotografia: mad

muossadras da scoulina. Uschè han ils genituors la pussibiltà da surdar ils uffants ad ellas. Las muossadras fan da

tuottas sorts gös e zambrieschan culs pitschens. «Ils genituors sun grats cha nus organisain in quist möd trategni-

maint pels uffants e quella sporta laina eir mantgnair in avegnir», ha manzunà Pascal Benesch.

Zur Verstärkung unseres Service-Teams in der Region Liechtenstein, Sarganserland, Graubünden und Engadin suchen wir einen

Servicefachmann für Heizsysteme (Allrounder) m/w



Verantwortung für Energie und Umwelt

Als führendes Technologieunternehmen begeistert Hoval seit Jahrzehnten mit wegweisenden Systemlösungen für Heiz- und Klimatechnik. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und belastbare Person mit technischer Ausbildung. Sie haben bei uns die Möglichkeit, selbständig ihr Einsatzgebiet zu betreuen

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Erstellen von Kältemittel- und Ölleitungen
- Reparaturschweissungen
- Kesselanalysen
- Boiler-Reinigungen/-Kontrollen
- Einbringungsarbeiten/Kesselverschalungen
- Wartungsarbeiten/Störungsbehebung und Instandhaltung von Lüftungsanlagen
- Pikettdienst

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Heizungs-/Sanitärmonteur oder Automechaniker/Mechatroniker
- Gültige Schweisser-Zertifikate (von Vorteil)
- Selbständige Arbeitsweise
- Belastbarkeit und hohes Qualitätsbewusstsein
- Freude an einer regen Reisetätigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Verantwortungsvolle Aufgaben
- Ein aufgeschlossenes Team
- Eine Gute Entlöhnung und attraktive Sozialleistungen
- Eine bedarfsgerechte Einschulung sowie eine kontinuierliche Fortbildung
- Modernste EDV-Hilfsmittel (Mobile-Service)

Sind Sie begeisterungsfähig und möchten diese vielfältigen Aufgaben übernehmen? Dann bewerben Sie sich noch heute online oder per Post.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter. www.hoval.ch/karriere

Hoval AG, Personaladministration, General Wille-Str. 201, 8706 Feldmeilen Telefon 044 925 61 11, karriere@hoval.ch



Raumklima und Weltklima stehen in einer wechselseitigen Beziehung. Da wir aus den Alpen kommen, nehmen wir mit unseren Heiz- und Lüftungssystemen die Verantwortung, die daraus entsteht, besonders ernst.

Per sofort in Sils-Maria zu vermieten schönes, möbliertes Studio

an ruhiger Lage im Dorfzentrum, mit Waschmaschine und Garten-sitzplatz. Fr. 1170.– (warm inkl. NK) Telefon 079 789 43 04

012.258.777

Zu vermieten in Madulain helles und grosszügiges Lokal für Büro / Atelier / Salon / Gewerbe mit Küche und WC/Dusche, ca. 60 m² 1 Garagenplatz, Besucherparkplätze Tel. 081 854 01 03 176,792,321

monolocale arredato 45 m²

cucina separate, 2 posti letto. Solo contratto annuale. Affitto mensile Fr. 1500.– spese incluse. Tel. 0041 79 468 90 36 -0041 79 221 56 60

In **Samedan** ab 1. November oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage, mit Balkon, Parkplatz zu vermieten. Miete Fr. 2050.- inkl. NK

Telefon 079 398 33 39

176 792 284

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, grosse

3½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Parkettböden, Küche Holz/Granit, separatem WC, Bad/WC, Keller und Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.-Garagenplatz Fr. 100.-Auskunft/Besichtigung:

KLAINGUTI + RAINALTER SA architects ETH/SIA

7524 Zuoz

Tel. 081 851 21 31

176.792.113

PVC-Blache nach Mass bis zu einer Breite von 1.20 m inkl. Saum und Ösen. Schriften sowie T-Shirts, Sweatshirts und Reklameartikel bedruckt.

Firma Sajetta-Seriscrit in Celerina Telefon: 081 833 46 97 Mobile: 079 445 52 84

S-chanf: Zu vermieten ab 1. Januar

2½-Zimmer-Wohnung

Bad/WC, GS, WM/Tumbler, Sitzplatz, Garagenplatz. Inkl. NK Fr. 1300.-. Telefon 081 854 11 34

Renovierte 3½-Zimmer-Wohnung in St. Moritz-Bad zu vermieten.

Schöne 75m²-Wohnung im EG. Fr. 2100.-, inkl. NK und Garage. Nur Dauermieter ab 1. November.

Tel. 079 464 43 31 abends

012.258.178

Wohnungen zu vermieten

per sofort (November/Dezember)

3½ **Zi.**, St. Moritz, 75 m², modern, Balkon, Seeblick, Fr. 2170.– **2 Zi.**, St. Moritz, 45 m², renoviert, Fr. 1330.– **2 Zi.**, **Samedan**, 50 m², neu Fr. 1460.– **1 Zi.**, St. Moritz, 25 m², renoviert, Fr. 950.– Nur Jahresmieten, Mieten exkl. NK

Telefon 079 419 30 11

012.258.835

176.792.307

Zu verkaufen an Selbstbewirtschafter in der Gemeinde Tarasp,

98 Aren Dauerwiese und 94 Aren Wald

im Gebiet Vulperola/Ischla zum Preis von Fr. 19 300.-. Selbstbewirtschafter im ortsüblichen Bewirtschaftungsbereich wenden sich unter Chiffre D 176-792307 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Silvaplana-Surlej: In Jahresmiete ab Dezember 2013 oder nach Über-einkunft an herrlich ruhiger Lage mit freier Seesicht hübsche, kleinere

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, Cheminée, Balkon, Tiefgaragenplatz, sehr nahe Corvatschbahn und LL-Loipe. Keine Haustiere.
Mtl. Fr. 1550.– inkl. Fr. 80.– Heizkosten exkl. Elektrizität.

Auskunft: Tel. 079 610 31 07 Besichtigung: Tel. 079 924 52 01

IMMOBILIEN

Zu verkaufen:

SILS-MARIA 2½-Zi.-Wohnung

mit Abstellplatz in Autoeinstellhalle, Cheminée und Gartensitzplatz

VP: CHF 595000.-

Gerne stehen wir mit Unterlagen oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:

LEMM IMMOBILIEN Via Maistra 5 7500 St. Moritz Telefon 081 833 44 66

081 833 47 96

E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

www.lemmobilien.ch





einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

> Menukarten Weinkarten Speisekarten Hotelprospekte Memoranden Rechnungen Briefbogen Bücher Kuverts Jahresberichte Broschüren Diplome Plakate Preislisten Programme Festschriften Geschäftskarten Einzahlungsscheine Postkarten Kataloge usw.



Gammeter Druck 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90



Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Endlich weg, endlich Ferien! Aber trotzdem wissen, was zu Hause läuft?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für entspannte Ferien.



Nutzen Sie in den Ferien «EPdigital» auf Ihrem iPad, Laptop oder auf dem Hotelcomputer. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital



STARTSCHUSS FÜR DEN WINTERSPASS: AM 19. OKTOBER BEGINNT DIE SKISAISON.

Heiss auf den Winter? Am Samstag, 19. Oktober geht`s los. Ab dann sind die Firnpisten wieder zum Carven und Snowboarden offen. Das Berghaus Diavolezza freut sich, Sie zum Saisonauftakt zu begrüssen. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA





Skivermietungsteam sucht Verstärkung:

Sportartikelverkäuferin im Bereich Textilien und Zubehör

Mitarbeiter Ski- und **Snowboard-Vermietung**

Kontakt: Saxer Ski Service

Christian Saxer, Tel. 079 430 72 92

Nachmieter gesucht für

3½-Zimmer-Wohnung

in Celerina. Grosse, helle Wohnung an sonniger Lage per 1. Dezember 2013 weiterzuvermieten. Miete Fr. 1850.– inkl. NK, Einstellplatz Fr. 130.–. Nähere Auskünfte unter Tel. 079 814 93 75 oder 079 341 98 60 012.258.870

Tiefgaragenplätze

Höhe bis 250 cm CHF 120.- pro Mt./PP Ab 2 PP Sonderkonditionen



Eine **Sonderseite** der

Ohne Stellen und Immobilien Engadiner Post

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 29. Okt., 7. und 12. Nov. Inserateschluss: 23. Oktober 2013

WIR platzieren 3 Inserate SIE bezahlen nur 2 Inserate

(Allmedia ausgeschlossen)

Gerne platzieren wir Ihre Werbung zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas :

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01 www.publicitas.ch/stmoritz

Für Drucksachen: 081 837 90 90



Ihre Nägel bleiben für 2 Wochen perfekt lackiert. Der Gel-FIX-Lack wird normal wie ein Nagellack auf- und abgetragen.

Vereinbaren Sie Ihren Termin, Sie werden begeistert sein.

Wir offerieren einen Einführungs-Gutschein für eine Gel-FIX-Maniküre: Wert Fr. 40.-

Gel-FIX-Maniküre 40 Min./Preis Fr. 79.–

«the Lion» Beauty & Therapie Via Rosatsch 10 7500 St. Moritz-Bad Telefon 081 833 25 75

FÜR DIE REGION



Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch



BUSREISEN IN DER VORWEIHNACHTSZEIT BEI MING BUS AG



OBERKRAINER MUSIKFEST IN BLED

15. - 17. November 2013 (Freitag-Sonntag)

CHF 520



ADVENTSREISE WOLFGANGSEE 6. - 8. Dezember 2013

(Freitag – Sonntag)

CHF 490 pro Person



WEIHNACHTSMÄRKTE MERAN UND BOZEN

30. November - 1. Dezember 2013 (Samstag - Sonntag)

CHF 290



WEIHNACHTSMARKT INNSBRUCK UND SWAROVSKI 15. Dezember 2013 (Sonntag)

CHF 95 pro Person



7514 Sils-Maria

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 081 826 58 34 oder www.mingbus.ch

MING BUS AG

Föglias 11 / CH-7514 Sils Maria T +41 (0)81 826 58 34 F +41 (0)81 826 61 55 www.mingbus.ch

Eishockey 2. Liga



Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Lenzerheide-Valbella Samstag, 19. Oktober, 17.00 Uhr





Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana



Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61







Werkzeug Haushalt St. Moritz Tel. 081 833 49 50

Schlüsselservice · Tierartikel · **Hunde- und Katzenfutter** Telefon 081 833 83 80

24h-Service

aller Ölbrenner-Typen Flükiger Feuerungsservice

> Telefon 081 833 70 96 IhrTeam im Engadin

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG



Die St. Moritzer (heller Dress) machten in den ersten beiden Meisterschaftsspielen stets viel Druck auf das gegnerische Gehäuse. Archivfoto: Stephan Kiener

Ein Bündner Derby!

Obschon die Vorbereitungszeit aufgrund von Verletzungen und Abwesenheiten von Spielern nicht optimal verlief, ist der EHC St. Moritz mit zwei klaren Siegen zur Meisterschaft der 2.-Liga-Gruppe 2 gestartet. Zwar funktionierten die Automatismen nur halb, trotzdem erzielten die Engadiner gegen Dielsdorf-Niederhasli und in Rapperswil beide Male sieben Tore. «Es ist noch nicht alles Gold was glänzt», meint TK-Chef Andri Casty, äussert aber seine Zufriedenheit über die sechs geholten Punkte.

Im Bündner Derby gegen den EHC Lenzerheide-Valbella sind die St. Moritzer in der Favoritenposition. Die Obervazer mit

Neu beim EHC St. Moritz



Damiano Bordoli

Verteidiger/Stürmer Position: Geburtsdatum: 15. August 1992 Grösse: 180 cm

Gewicht: 78 kg Zuletzt gespielt: Lenzerheide, Chur-Elite Lieblingsklub: St. Moritz, Detroit RW Resultattipp: 3:1 für St. Moritz

dem tschechischen Spielertrainer Ivo Prorok haben zuletzt mit einem Sieg nach Penaltyschiessen gegen den Gruppenfavoriten HC Prättigau-Herrschaft überrascht. Bei der Heimmannschaft St. Moritz werden heute Samstag Verteidiger-Routinier Duosch Bezzola und Stürmer Rafael Heinz sicher fehlen (beide Schule). Elio Tempini ist noch rekonvaleszent. Möglicherweise ist Spielertrainer Gian Marco Crameri nach seiner Verletzungspause in der Abwehr wieder dabei: «Ich lasse das noch offen, entscheide kurzfristig», meint der Ex-Nationalspieler.

| 1. EHC Wallisellen | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 16: 2 | 6 |
|--|---|---|---|---|---|-------|---|
| 2. EHC St. Moritz | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 14: 5 | 6 |
| 3. EHC Uzwil | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 11: 6 | 6 |
| 4. HC Prättigau-Herrschaft | 2 | 1 | 0 | 1 | 0 | 11: 5 | 4 |
| 5. EC Wil | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 8: 9 | 3 |
| EV Dielsdorf-Niederhasli | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 4: 9 | 3 |
| 7. SC Rheintal | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 10: 9 | 3 |
| 8. CdH Engiadina | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 8: 8 | 3 |
| 9. EHC Lenzerheide-Valbella | 2 | 0 | 1 | 0 | 1 | 7: 9 | 2 |
| 10. SC Küsnacht | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 6:14 | 0 |
| 11. EHC St. Gallen | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 5:14 | 0 |
| 12. Rapperswil-Jona Lakers | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 5:15 | 0 |

Die Spiele vom Wochenende

Piccolo A, Ostschweiz

Samstag, 19. Oktober: 17.00 Uhr: St. Moritz- Lenzerheide-Valbella; Wallisellen – Dielsdorf-Niederhasli. 17.30 Uhr: Rheintal – Prättigau-Herrschaft. 19.30 Uhr: Engiadina - Rapperswil Jona Lakers. 20.00 Uhr: Uzwil - St. Gallen. 20.15 Uhr: Küsnacht ZH - Wil SG.

Junioren Top Ostschweiz Sonntag, 20. Oktober, 16.30 Uhr: Arosa – St. Moritz

Novizen A, Gruppe 1, Ostschweiz

Samstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr: St. Moritz - Arosa

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz Sonntag, 20. Oktober, 09.00 Uhr: St. Moritz – Lustenau

Moskito A, Gruppe 3 Ostschweiz Sonntag, 20. Oktober, 11.00 Uhr: St. Moritz – Lustenau

Sonntag, 20. Oktober, 12.00 Uhr: 1. Saisonturnier Gurlaina Scuol (mit Engiadina, Lenzerheide-Valbella, St. Moritz, Davos)















malt, tapeziert, renoviert auch für Sie! Telefon 081 833 18 17



Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!



Giger AG Baufarben 7502 Bever Tel. 081 850 06 12 E-Mail: farben@giger-ag.ch



Engadiner Post Samstag, 19. Oktober 2013

Von Signalen und anderen Tönen

Die Jagdhornbläsergruppe «Piz Colani» aus der Plaiv

Jagdhornklänge sind von einer Hubertusfeier nicht mehr wegzudenken. Das Ensemble «Piz Colani» ist eine Engadiner Formation, die schon seit 1991 besteht und morgen mit von der Partie ist.

MARIE-CLAIRE JUR

Einmal wöchentlich wird geprobt. An diesem Donnerstag stellen sich nur gerade fünf Mitglieder vor Gian Reto Sonder auf - die Hälfte des Ensembles. «Es sind eben noch Herbstferien», entschuldigt sich der Dirigent der Jagdhornbläsergruppe «Piz Colani». Doch die fünf präsenten Musikanten und Jäger sind dafür voll bei der Sache. Nicht von ungefähr, schliesslich sind es nur noch wenige Tage bis zur St. Moritzer Hubertusfeier, welche die «Piz Colanis» neben anderen Jagdbläserformationen musikalisch umrahmen werden. Da will Waidmann sich keine Blösse geben. Dirigent Sonder klopft den Takt mit dem Fuss, summt die Melodie vor und gibt den Einsatz mit der Hand. Schon schmettert es los im Zuozer Gemeindesaal: «Tiroler Jägermarsch», «Jägermarsch üna», «Begrüssung», «Signal Reh», «Signal Hirsch», «Züri Falken» ...Stück um Stück wird durchgespielt. «Mehr Tempo», wünscht sich der Dirigent, «hier war der Einsatz nicht so gut», befindet er an anderer Stelle.

Früher noch Exoten

Die Jagdhornbläsergruppe «Piz Colani» wurde 1991 gegründet. Die damals fünf Gründungsmitglieder, unter ihnen Peter Andri Vital, betrachteten sich damals noch als Exoten respektive wurden als solche betrachtet, denn Jagdhörner gehören nicht zur traditionellen Bündner Jagd. Inzwischen hat sich die Jagdhornbläsergruppe aus der Plaiv, deren Name wahrscheinlich auf den legenden Pontresiner Jäger Gian Marchet Colani zurückgeht, etabliert.

Die Jagdhornbläser Piz Colani

Genau wie andere Jagdhornbläsergruppen im Engadin, Val Müstair und in weiteren Gegenden Graubündens. Vital ist inzwischen Präsident der Schweizer Jagdhornbläser. Zurzeit ist er mit der Herausgabe eines Notenheftes beschäftigt, dem dritten Band einer Serie. Angesichts der Fülle von Stücken in Band zwei kann der Laie nur staunen: Lieder, Märsche, Signale zuhauf. Unter Letzteren auch Tot-Signale. Sie sind eine Art musikalische Ehrerbietung an die erlegten Wildtiere. Länger als ein Tusch, aber kürzer als ein Lied. Sie werden noch heute am Ende von Treibjagden in Österreich oder Deutschland gespielt. Vom Auerhahn bis zum Hirschbock: Jede Spezies

hat ihr Tot-Signal, das auch in Graubünden zuweilen ertönt, wenn denn ein Jäger auch Jagdhornbläser ist und sein (kleines) Jagdhorn bei sich hat. An der morgigen Hubertusfeier werden die «Piz Colanis» vereinzelte dieser Tot-Signale vor der St. Karlskirche spielen: ein klangvoller Abschiedsgruss an die auf dem Wildwagen präsentierten Tiere.

Nach einer guten Viertelstunde muss eine Pause eingelegt werden. Jagdhornblasen strengt an. Vor allem mit Instrumenten ohne Klappen, wie sie die «Piz Colanis» verwenden. Es braucht eine gute Puste und vor allem geschmeidige Lippen, um die Töne sauber zu treffen. Und natürlich Übung. Das Repertoire des Ensembles «Piz Colani» umfasst mittlerweile rund 60 Stücke, allen voran die verschiedenen Tot-Signale, aber auch verschiedene Kompositionen von Schweizer, Österreicher und deutschen Komponisten. Auch wenn die Zahl der auf den Hörnern erzeugten Naturtöne begrenzt ist: Der Tonumfang reicht über zwei Oktaven und mit den vierbis fünfstimmig angelegten Kompositionen, die teils auch Sechzehntelnoten enthalten, kann ein erstaunlich variables Klangbild erzeugt werden.

Preussischer Ursprung

Die Jagdhornmusik ist militärischen Ursprungs. Die «Piz Colanis» beziehen sich auf die deutsch-österreichische Tradition, die wohl in Friedrich dem Grossen ihren Ursprung hat. Jedenfalls geht das kleine B-Horn, das so genannte Fürst-Pless-Horn, auf einen Erfinder am Hofe des Preussenkönigs zurück. Von der Armee zur Jagd war nur ein kleiner Schritt: Bei den Treibjagden informierten die Jäger den Jagdleiter jeweils mittels der Tot-Signale, die über weite Distanzen zu hören waren, über ihre Strecke. Der Jagdleiter hatte somit immer die Übersicht über die Anzahl der erlegten Tiere.

Die Pause ist um, Gian Reto Sonder übt mit den Jagdhornisten weitere Stücke für die Hubertusfeier. Das «Agnus Dei», das sie im Gottesdienst spielen werden, scheint den fünf alles abzufordern, jedenfalls schnappen nach dem längeren Stück alle nach Luft und müssen die Instrumente vom Speichel freiblasen. Nach einer Stunde ist Schluss. Mehr liegt mit Parforce- und Fürst-Pless-Hörnern nicht drin, denn sie sind schwerer zu spielen als Instrumente mit Klappen.

Die Stunde im Zuozer Gemeindesaal war nur eine Kostprobe. Gespannt darf man sein, wie die «Piz Colanis» an der Hubertusfeier tönen, wenn sie in voller Formation mit elf Mann aufspielen.

www.pizcolani.net



Die Instrumente des Ensembles: Die Parforce-Hörner (gross) und die kleinen Fürst-Pless-Hörner. Foto: Marie-Claire Jur

Halali mal in ganz femininer Fassung

Tiroler Jagdhornbläserinnen zu Gast an der Hubertusfeier

Jagdhornklänge werden an der morgigen St. Moritzer Hubertusfeier viele zu hören sein. Das eine oder andere Stück wird über Frauenlippen kommen.

MARIE-CLAIRE JUR

Wenn morgen die Oberengadiner Jägerinnen und Jäger mitsamt vielen Sympathisanten in St. Moritz-Bad zur zusammenkommen, Hubertusfeier wird das nicht zu überhören sein. Denn das Fest ist nicht nur eines fürs Auge, sondern auch eines für die Ohren: Gleich vier Jagdhornbläsergruppen werden dieses alljährlich stattfindende «Erntedankfest» der Waidleute umrahmen. Vom Start des Umzugs mit dem Wildwagen über den Gottesdienst in der Kirche St. Karl bis zum geselligen Teil im Festzelt nebenan werden diese Musikanten immer wieder zu einem musikalischen Intermezzo ansetzen.

Weibliche Grazie mit von der Partie

Eine dieser vier Bläserformationen ist speziell. Ihr offizieller Name «Stubaier Jagdhornklang» verrät zwar nicht viel mehr als die Tiroler Herkunft. Doch bekannt ist dieses Ensemble aus dem Stubaital, eine halbe Autostunde von Innsbruck entfernt, weil es sich ausschliesslich aus Frauen zusammensetzt;

Acht Frauen, die mit der Flinte so gut umgehen können wie mit Jagdhörnern: Die Stubaier Jagdhornbläserinnen. musikalische Männer sind nur als Zu-

willkommen. Momentan gehören acht Damen unterschiedlichen Alters den «Stubaier Jagdhornbläserinnen» an. Eine weitere Besonderheit kennzeichnet die Grup-

hörer oder passive Vereinsmitglieder

pe: Die Ladys sind ebenso treffsicher Das ist in den Statuten mit einem entmit ihren Büchsen und Flinten wie mit ihren Instrumenten, es handelt sich nämlich allesamt um aktive Jägerinnen. Ohne Jagdpatent findet keine Frau Aufnahme in dieses Ensemble, und sei sie ein musikalisches Genie.

sprechenden Passus so verbrieft.

Erst fünf und landesweit gefragt

Gegründet wurde der «Stubaier Jagdhornklang» im Jahre 2008 von drei Damen. Inzwischen zählt das Ensemble acht engagierte Bläserinnen und bringt in Österreich so manches Waidmannsherz zum Schmelzen. Die musizierenden Jägerinnen sind in ihrer Heimat ein Begriff und reisen von Auftritt zu Auftritt. Mit zu ihrem Bekanntheitsgrad beigetragen hat die Tatsache, dass sie die einzige weibliche Jagdhornbläserinnen-Gruppe Österreichs ist, die sich ausschliesslich aus Jägerinnen zusammensetzt. Wahrscheinlich auch eine der ganz wenigen derartigen Formationen Europas. Die Stubaier Jagdhornbläserinnen spielen Fürst-Bless-Hörner mit Ventilen. Sie werden während des Gottesdienstes und anschliessend im Festzelt zu hören (und zu sehen) sein.

St. Moritzer Hubertusfeier

Programm vom Sonntag, 20. Oktober: • 09.15 Uhr: Umzug des Wildwagens ab Parkplatz Hotel San Gian bis zur Kirche St. Karl (Ankunft 09.30 Uhr).

- 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Karl. Musikalische Umrahmung: Stubaier Jagdhornbläserinnen, Jagdhornbläsergruppen Weisskogel, Piz Colani, Fasch'Alba sowie Tambourengruppe Oberengadin.
- Ab 11.30 Uhr: Festwirtschaft im geheizten Festzelt mit musikalischem Unterhaltungsprogramm.

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–
Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz
Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz
Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG
ISBN 978-3-907067-40-6

Das Geschenk für jede Jahreszeit

GESUNDHEITS METHOS

HEIMTHOS

HE

Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Joner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekannten Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

Engadiner Post | Samstag, 19. Oktober 2013

«Zusammenhalten steht bei uns ganz oben»

Gegenseitige Unterstützung bringt die Unterengadiner Hockeychicas weiter

Das Eishockeyfieber hat die Mädchen und Frauen gepackt. Das Unterengadin hat seit vier Jahren eine Damenmannschaft innerhalb des Vereins CdH **Engiadina: Die Hockeychicas.**

SANJA CANCLINI

Rund 25 Hockeychicas in einer Garderobe. Alle sind schon beim Anziehen der ganzen Ausrüstung am Schwitzen.

«Was ist ein Micki? Soll ich zuerst die Hose oder die Schlittschuhe anziehen?» So ähnlich ging es vor vier Jahren bei den Hockeychicas in der Garderobe zu und her.

Aller Anfang ist schwer

Im Jahr 2009 ging Jon Corsin Rizzi, auch heute noch Coach und Trainer der Hockeychicas, zum Vorstand des CdH Engiadina mit dem Ansinnen, eine Damenmannschaft im Verein zu gründen. «Ich tat dies aus Liebe zu meiner Frau, weil sie gerne Eishockey spielen wollte», sind die Worte von Rizzi. Vom Vorstand bekam er grünes Licht und machte mit seiner Frau Propaganda für die Damenmannschaft. «Am Anfang war es wie eine Explosion, nahezu 30 Frauen standen auf dem Eis», sagt der Coach und Trainer mit Begeisterung. «Doch die Kunst liegt darin, dass all die Frauen auch bleiben.»

Momentan sind der Hockeychicas nicht zu viele. Neben drei Schwangeren gibt es dieses Jahr unglücklicherweise auch viele Verletzte im Team. Das lässt die Mannschaft und den Coach nicht kalt: «Auch dieses Jahr nehmen wir an der Meisterschaft teil. Wenn wir alle zusammenhalten, Ehrgeiz und Kampfgeist beweisen, was unser Team wie kein anderes zeigt, könnten wir einige gute Spiele zeigen.»

Unterschiede machen's interessant Rund 15 Frauen bilden die Mannschaft für dieses Jahr. Zwischen der Ältesten



Die Hockeychicas bei ihrem Vorbereitungsspiel gegen die Red Angels in Innsbruck.

Foto: Nicolo Bass

und der Jüngsten gibt es einen Altersunterschied von 33 Jahren. Die Spielerin Margrit Ritzmann erzählt: «Ich bewundere, wie wir trotz grossen Unterschieden im Team so stark zusammenhalten, wir können so vieles voneinander lernen.»

Nicht nur das Alter, sondern auch die Nationalität bildet ein grosser Unterschied. Vor gut zwei Jahren kamen zwei tschechische Frauen dazu. «Als ich klein war, wollte ich immer Eishockey spielen, bei uns in Tschechien gab es aber keine Möglichkeiten. Als ich in die Schweiz kam, hörte ich per Zufall von den Hockeychicas, ich ging ein paar Mal ins Training und war sofort begeistert», sagt Blanka Blazkova. «Ich wurde sehr herzlich im Team aufgenommen und fühle mich bis heute immer noch wohl im Team.»

Wie überall ist ein stark gemischtes Team – gerade bei Frauen – nicht leicht unter Kontrolle zu haben. Die Meinungsverschiedenheiten und, bedingt

durch den grossen Altersunterschied, die Interessen sind dadurch umso verschiedener. Dies scheint bei den Hockeychicas kein Problem zu sein, wie Blazkova festhält: «Ich kann im Team so viel von mir preisgeben wie ich will und werde so wie ich bin akzeptiert.» Auch ihre Mitspielerin Margrit Ritzmann ist der gleichen Meinung: «Egal wie unterschiedlich wir sind, zusammenhalten steht bei uns ganz

Voneinander profitieren

Schnell Anlauf nehmen, den Pass gut abnehmen, aufs Tor laufen und Schuss. Die Hockeychicas trainieren zwei Mal pro Woche. Dabei werden immer Schusstechnik, Kondition, Aufstellung und das Zusammenspiel trainiert und verbessert. Es gibt noch vieles, was die Mädchen und Frauen lernen wollen. Denn auch auf dem Eis sieht man viele Unterschiede: Einige standen schon von klein auf auf den Schlittschuhen und andere vor vier Jahren das erste Mal auf Eis. «Ich bin froh, wenn ich bis Ende Saison richtig schiessen kann, den Rest möchte ich dann mit der Zeit noch verbessern oder lernen», sagt Ritzmann.

Da einige das eine besser können und die anderen was anderes, können sie sich gegenseitig helfen und voneinander profitieren. Im Gegensatz zu Margrit Ritzmann spielte ihre tschechische Mitspielerin Blanka Blazkova schon von klein auf Eishockey. «Ich habe vollkommen Verständnis, wenn meine Mitspielerin zwar meinen Pass annimmt, das Tor aber nicht trifft. Bei uns geht es nicht ums Gewinnen, sondern in erster Linie um die Freude», meint Blazkova.

«Weil es uns Spass macht»

«Bumm»; eine Spielerin knallt mit ganzer Wucht gegen die Bande. Ganz schnell laufen alle Mitspielerinnen zu ihr, um zu sehen, ob sie sich verletzt

hat. Von Schmerzen keine Spur, im Gegenteil, alle fangen an zu lachen, als sie sehen, dass es ihr gut geht. Die meisten im Team spielen Eishockey, weil es ihnen Spass macht. «Ganz ehrlich, ich weiss nicht, wieso ich Eishockey spiele, vermutlich weil es mir einfach Spass und mich glücklich macht», sagt Ritzmann lächelnd. «Ich liebe es, richtig Power zu geben.» Dass es Spass machen soll, sehen nicht nur die Spielerinnen so, sondern auch ihr Trainer: «Die Freude ist das Wichtigste. Kurz gesagt: Cool, clever, crazy! Wenn der Spass da ist, kommt der Erfolg mit der Zeit ganz von alleine», sagt Jon Corsin Rizzi.

Es kommt wie es kommt

Am Samstag, 26. Oktober, haben die Hockeychicas ihr erstes Spiel in der neuen Saison der C1-Klasse. Das ganze Team ist, trotz des Fehlens einiger Spielerinnen, sehr optimistisch eingestellt. «Wenn jene, die zurzeit das Team bilden, die Motivation und die Kraft haben, weiterzuspielen, sehe ich uns in ein paar Jahren unter den ersten drei», sagt der Trainer optimistisch. «Doch eins steht fest, die Freude und der Zusammenhalt werden immer das Wichtigste sein.»

Meisterschaftsstart für Celerina

Die Hockeychicas des CdH Engiadina sind die eine Frauenmannschaft aus dem Tal, welche in der Schweizer Meisterschaft mitmacht. Schon länger dabei ist die Equipe des SC Celerina. Diese Frauen starten bereits heute Samstag in die Meisterschaft C1, um 17.00 Uhr beim SC Weinfelden. Weiter steht die Partie Argovia Stars (ehemals Wettingen-Baden) gegen den EHC Chur Capricorns morgen auf dem Programm. Der EHC Lustenau und der CdH Engiadina greifen erst am Wochenende des 26./27. Oktober ins Meisterschaftsgeschehen ein.

Engiadina empfängt die Lakers

Eishockey Die Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, geht heute Samstag in die dritte Runde.

Mit Spielbeginn um 19.30 Uhr empfängt der Unterengadiner Eishockey-Zweitligist CdH Engiadina in der heimischen Gurlainahalle die zweite Mannschaft der SC Rapperswil Jona Lakers zum wichtigen Punktekampf. Die St. Galler haben am letzten Sonntag beim verlorenen Spiel gegen den EHC St. Moritz einen deutlich stärkeren Eindruck hinterlassen, als noch bei den Testpartien in der Vorsaison, wo sie u.a. auch am Crüzer-Cup in Scuol teilnahmen. Kein Grund also für Engiadina, die heutigen Gäste trotz deren Punktelosigkeit zu unterschätzen.

Mit einem Vollerfolg über die Lakers könnte der Club ad Hockey Engiadina den Anschluss an die Spitzenmannschaften halten. Dafür bedarf es einer konzentrierten Leistung von Beginn weg. Mit einem Sieg könnten sich die Unterengadiner überdies eine gute Ausgangslage für die kommenden Spiele gegen die Bündner Kontrahenten schaffen: Am Sonntag, 27. Oktober in Lenzerheide, am Samstag, 2. November zu Hause gegen Prättigau-Herrschaft und am Samstag, 9. November das Derby in St. Moritz (9.11.).

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele von heute Samstag: Engiadina - Rapperswil Jona Lakers (19.30 Uhr, Gurlaina Scuol); Wallisellen - Dielsdorf-Niederhasli (17.00); St. Moritz - Lenzerheide-Valbella (17.00); Rheintal - Prättigau-Herrschaft (17.30); Uzwil -St. Gallen (20.00); Küsnacht ZH - Wil SG (20.15).

«Ich konzentriere mich auf Distanzrennen»

Auf dem Weg nach Sotchi, heute mit dem Pontresiner Langläufer Curdin Perl

Curdin Perl, der Pontresiner Langläufer, ist auf gutem Weg nach Sotchi. Zurzeit trainiert er in Livigno auf Schnee, nächste Woche geht's auf den Stelvio und dann ins Schnalstal.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Curdin Perl, wie sind Sie mit dem Training im Sommer 2013

Curdin Perl: Ich bin sehr zufrieden. Wir waren oft in Spanien bei Felix Dieter und haben dort Technik und Kraft trainiert. Schön war, dass Guri Hetland mitgezogen hat.

EP: Wie sehr beeinflussen die Olympischen Winterspiele in Sotchi ihren Sai-

Perl: Vom Programm her ist der Aufbau gleich wie im letzten Jahr, als Weltmeisterschaften waren. WM oder Olympia sind beide ähnlich, auch vom Zeitpunkt her. Olympia ist eher mental eine grössere Herausforderung.

EP: Gibt es nebst Olympia noch andere Saisonziele?

Perl: Die Tour de Ski ist sicher für mich auch ein Höhepunkt im kommenden EP: Wie sieht das Training zurzeit aus? Perl: Wir trainieren in Livigno auf Schnee und sind wegen eines Rutsches im Moment abgeschnitten... (lacht). Schade, dass das Engadin nach dem Perl: ...(schmunzelt) Der Vorteil ist, grossen Schneefall vor einer Woche wenn man schlecht läuft, interessiert nichts gemacht hat. In Livigno ist alles da: Finnen, Schweden, Norweger...

EP: Curdin Perl, wie ist das eigentlich, immer ein wenig im Schatten eines grossen Langläufers wie Dario Cologna zu stehen?

sich keiner für Dich... Ein anderer wichtiger Vorteil ist, dass wir den weltbesten uuf die Distanzrennen.

Langläufer im Team haben, an dem man sich auch orientieren kann.

FP: Konzentrieren Sie sich weiter auf die Distanzrennen oder ist der Sprint vermehrt ein Thema im nächsten Winter? Perl: Ich konzentriere mich vor allem

EP: Sie haben das Team Perl, eine Art Fanclub und Gönnervereinigung, im Rücken. Es umfasst mittlerweile rund 600 Personen. Wie sehr kann Ihnen das hel-

Perl: Es ist sehr schön, eine solche Unterstützung zu haben. Ich bemerke sie ständig, zum Beispiel auch mit den Anfeuerungsrufen an Rennen - und natürlich auch immer am Team-Perl-Fest in Pontresina, an dem immer gegen 250 Team-Mitglieder teilnehmen.

Auf dem Weg nach Sotchi

Die EP/PL zeigt im Vorfeld der Olympischen Winterspiele von Sotchi im Februar 2014 die Olympia-Anwärter aus Südbünden auf ihrem Weg nach Russland. Dies in Kurzinterviews in regelmässigen Abständen. Bereits erschienen: Gianluca Cologna (12. Oktober). Heute ist der Langläufer Curdin Perl an der Reihe.



Curdin Perl, Langläufer und Olympia-Anwärter aus dem Engadin.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 19. Oktober Dr. med. Eberhard Sonntag, 20. Oktober Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel Samstag, 19./20. Oktober

Tel. 081 851 14 14 Dr. med. Kriemler

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung Samstag, 19./20. Oktober

Tel. 081 864 12 12 Dr. med. Kasper

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 081 833 14 14 St. Moritz. 24 h Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12 Schweizerische Rettungsflugwacht Telefon 1414 Rega, Alarmzentrale Zürich

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34 Samedan Tel. 081 851 81 11 Tel. 081 861 10 00 Scuol Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Tel. 081 852 15 16 Samedan

Opferhilfe

Notfall-Nr Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan

Tel. 081 852 44 77 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

Tel. 081 861 00 88 7550 Scuol Dres. med. vet. Wüger Charlotte und

Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91 Julier-Silvaplana-Champfèr

Tel. 081 830 05 92 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und

Tel. 081 830 05 94 Bernina bis Hospiz S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99 Val Müstair bis II Fuorn Tel, 081 830 05 98 Puschlav bis Bernina Hospiz

Tel. 081 830 05 95

Al-Anon-Gruppe Engadin

Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86 E-Mail: www.slev.ch

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch

Tel. 081 834 52 18

Tel. 081 353 71 01

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel.

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/ news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



piz bernina engadin



PONTRESINA WOCHENTIPP

Saisonstart Diavolezza

Heute Samstag, 19. Oktober 2013, startet die Wintersaison auf der Diavolezza. Pünktlich zur Eröffnung sind auch die Berge bereit und locken zum Ski- und Snowboard-Vergnügen. Wo sich die Eiskolosse des Berninamassivs über den Gletscherzungen türmen, geniessen Sie die erste Abfahrt. Ab 07.45 Uhr sind die Firnpisten für Sie geöffnet. Tageskarten erhalten Sie für CHF 62.00 bei der Talstation Diavolezza. Weitere Informationen erhalten Sie bei Engadin St. Moritz Mountains +41 81 830 00 00.

Kronenhof Spa Night

Heute Abend, 19. Oktober 2013, lädt das Grand Hotel Kronenhof zur Spa Night ein. Von 19.00 bis 24.00 Uhr haben Hotelgäste wie auch externe Besucher die Gelegenheit, sich in der Wohlfühl-Oase zu entspannen. Zur Verfügung stehen Ihnen der Indoor-Pool, das Jacuzzi, die Saunen mit verschiedenen Spezialaufgüssen, die Sole-Grotte, das Dampfbad sowie die Relax-Floating-Grotte. Die Eintrittskosten betragen CHF 50.00. Weitere Informationen beim Spa des Grand Hotel Kronenhof +41 81 830 32 76.

Zwischensaison in Pontresina

Die Zwischensaison steht vor der Tür. Dies bedeutet jedoch nicht, dass in Pontresina alles geschlossen ist. Unseren Gästen und daheimbleibenden Einheimischen stehen in den bevorstehenden Wochen mehrere Angebote in Pontresina und Umgebung zur Verfügung. Die Zwischensaisonliste mit den Öffnungszeiten der Betriebe im Engadin ist bei den Infostellen erhältlich oder kann auf www.pontresina.ch unter «Downloads» heruntergeladen werden. Übrigens, das Bellavita Erlebnisbad und Spa hat durchgehend geöffnet.

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr www.alterundpflege.ch info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

strasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80 BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für

Jugendliche und Erwachsene Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40

- Oberengadin/Poschiavo/Bergell Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa Psychomotorik-Therapie – *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold – *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer

Samedan, Surtuor 2. Tel. 081 833 08 85 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Tel. 081 844 19 37

Prada, Li Curt Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70 schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

usbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch **Pro Juventute**

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01 Engladina Bassa Tel 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis

11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair Sozial- und Suchtberatung A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68

- St. Moritz und Oberengadin:

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Schul- und Erziehungsberatungen

Systemische Beratung/Therapie

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2 Unterengadin und Val Müstair: Tel. 081 856 10 19 antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex Oberengadin:

Tel. 081 851 17 00 Via Nouva 3. Samedan Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

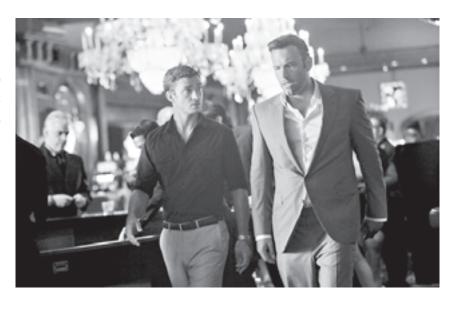
für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unte www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Betriebsferien bis 23. Oktober



Runner, Runner

Der Princeton-Student Richie Furst (Justin Timberlake) ist in seinem Hauptfach Mathematik zwar gut, aber nicht gut genug, um ein Stipendium zu erhalten. Da er keine finanziellen Rücklagen hat, muss Richie einen anderen Weg finden, die geforderten 60 000 Dollar Schulgeld binnen einer Woche aufzutreiben. Er investiert sein weniges Erspartes in Online-Poker und hat zunächst Glück: Fast iedes Spiel kann er für sich entscheiden und sein Kontostand bessert sich zusehens. Doch beim entscheidenden Spiel verliert er alles, wenngleich er sicher war. gewinnen zu müssen. Da ihm nun das Wasser bis zum Hals steht, setzt Richie alles

auf eine Karte und will den Betreiber der Seite ausfindig machen und zur Rede stellen. Dieser heisst Ivan Block (Ben Affleck) und lebt ein luxuriöses Leben in Costa Rica. Statt Richie abzuwimmeln, gratuliert Ivan ihm, diese «Hintertür» in seinem Spiel-Code entdeckt zu haben und bietet dem jungen Studenten einen Job mit saftiger Bezahlung an. Vom Charisma und dem Lebensstil des Geschäftsmannes beeindruckt, lässt Richie sich darauf ein, muss jedoch schnell feststellen, dass Blocks Geschäfte von der CIA überwacht werden.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Oktober, 20.30 Uhr.

Sudoku

| | 7 | | | | | | 3 | |
|---|-------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | | | 6 | | 8 | | | 4 |
| | 6 | | | 1 | | | 2 | |
| | 6 4 | | 7 | | 2 | | 5 | |
| | | 1 | | | | 6 | | |
| | 9 | | 4 | | 1 | | 7 | |
| | 95 | | | 3 | | | 9 | |
| 4 | | | 9 | | 7 | | | 3 |
| | 2 | | | | | | 8 | |

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal

| Z | 8 | | 9 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 9 | 9 | 7 | 7 | 6 | 8 | ŀ | t |
| ŀ | 6 | 7 | Þ | 3 | 8 | 7 | g | 9 |
| 8 | Z | 3 | ŀ | 9 | Þ | 2 | 6 | 9 |
| 2 | Þ | 9 | ε | 6 | g | ŀ | 8 | Z |
| 6 | 9 | ŀ | 2 | 8 | L | 9 | Þ | 3 |
| 9 | 2 | Z | 6 | ŀ | ε | Þ | 9 | 8 |
| + | 1 | 6 | Ω | 1 | a | C | 5 | 7 |

9 8 8 9 7 7 6 4

© Conceptis Puzzles S06010030904

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe

auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen. Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80



Engadiner Post | Samstag, 19. Oktober 2013

halten versuchte sie nie zu kaschieren;

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasse

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sanja Canclini Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd)

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er)

Schweizerische Depeschenagentur (sda) Sportinformation (si) Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01 www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch Verantwortlich: Andrea Matoss

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp. Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15 Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45 zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80 abo@engadinerpost.ch

Sonntagsgedanken

Lieber ein Gutmensch als ein Schlechtmensch

Am 11. Oktober druckte der Zürcher «Tagesanzeiger» ein Interview mit der evangelisch-lutherischen Kirchenfrau Margot Kässmann ab, die im deutschen Nachbarland von 1999 bis 2010 als charismatische, evangelische Bischöfin (für kurze Zeit zusätzlich Ratspräsidentin der Evangelischen Kirche in Deutschland) weit über ihr Land zu Bekanntheit kam. Nach einer Autofahrt unter Alkoholeinfluss Anfang 2010 trat sie von beiden kirchlichen Führungsämtern zurück, obwohl ihr Umfeld sie nicht dazu zwang. Trotzdem tauchte Margot Kässmann nicht einfach ab.

Als Frau mit langjährigen Erfahrungen in Leitungsfunktionen engagiert sie sich seit dem denkwürdigen Rücktritt weiterhin als umtriebige Theologin öffentlich für ein breites Feld kirchlicher Kernanliegen. Aktuell ist sie häufig als Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 unterwegs (vor Kurzem am internationalen Reformationskongress in Zürich, wo sie sich mit Kardinal Kurt Koch auseinandersetzte). Als Buchautorin schreibt sie in einer Sprache, die anscheinend verstanden wird und erreicht zahlenmässig eine beachtliche Leserschaft. Ihr eher kritisch gesinnte Stimmen munkeln zwar, sie sei nun eben auch unter die Lebenshilfe-Autorinnen gegangen, was sich gut verkaufen liesse. Ihr neustes Buch: «Mehr als Ja und Amen. Doch, wir können die Welt verbessern» (Adeo 2013) erreichte immerhin eine Auflage von 450000 Exemplaren.

Es ist offensichtlich, dass Margot Kässmann nicht allein mit ihren Stärken überzeugt, sondern gleichermassen mit einem ehrlichen Umgang mit den eigenen Schwächen. Unzulänglichkeiten und persönliches Fehlver-

sie stand mit allen Konsequenzen zu ihren auch wenig schmeichelhaften Unvollkommenheiten, die ein Helden-Image nicht zuliessen. Während ihrer Amtszeit erkrankte die Mutter von vier Töchtern an Brustkrebs, was sie phasenweise zwang, beruflich kürzer zu treten und eigenes Angeschlagen-Sein zu akzeptieren. Kurz darauf kam es zur Scheidung ihrer Ehe. Auch darüber informierte sie damals sofort offen und ungeschminkt. Eine deutsche Bischöfin als Antiheldin? Mir kommt Margot Kässmann als gescheite, christlich verwurzelte und an den Fragen unserer Zeit hart arbeitende Frau entgegen. Sie möchte sichtlich mit all ihrer Kraft dem Potenzial der christlichen Botschaft einen weiten Raum erschliessen, dem Nachlass von Jesus Christus Sorge tragen, das versprochene Reich Gottes in glaubwürdiger Weise weiter mitbauen, sodass unsere Welt - allem Ungemach zum Trotz - eine bessere werden kann. Als auf einen vergebenden Gott Vertrauende, stand sie nach Niederlagen jeweils kraftvoll auf und blieb authentisch, aufrichtig. Sie predigt als Pfarrerin ja von einem uns zugesagten «Heilsweg». Eine solche Haltung scheint Kraftquelle zu sein, sich lebenslang – mit all seinen Ecken und Kanten - konstruktiv mitengagieren zu wollen für anstehende Zeitfragen und Herausforderungen. So sagt sie im anfangs erwähnten Interview: «Ich bin lieber ein Gutmensch als ein Schlechtmensch, lieber ein Weltverbesserer als ein Weltverschlechterer. Ich lasse es mir nicht nehmen, dass ich etwas verändern will. Glaube ist nicht Privatsache.»

Marlies Widmer-Burkhalter, Sozialdiakonin, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 20. Oktober

Maloja 10.30, it, Pfrn. Simona Rauch Sils-Baselgia 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Bad, St. Karls-Kirche 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer und Pfr. Jürg Stuker

ökumenische Hubertusfeier

Celerina-Crasta 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Pontresina 10.00, d, Pfr. Ernst Oberli Samedan 20.30, d. Pfr. Michael Landwehr La Punt 17.00, d, Pfr. Christian Wermbter

Zuoz 10.00, d, Pfrn. Corinne Dittes, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Cinuos-chel 20,00, d. Pfrn. Corinne Dittes Zernez 11.00, r, Pfr. Rico Parli

Susch 09.45, r, Pfr. Rico Parli Guarda 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger Ardez 17.30, r, Pfr. Stephan Bösiger Ftan 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger Scuol 10.00, r. Pfr. Martin Pernet Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Tschlin 11.00, r, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl Martina 09.30, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl Samnaun 17.00, Pfr. Christoph Reutlinger, Erntedankfest mit Abendmahl

Tschierv 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, Festa da la racolta cun soncha tschaina e

battaisem, i chanta il chor da baselgia

Sielva 16.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, Festa da la racolta cun soncha tschaina Sta. Maria 09.30, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich, Festa da la racolta cun soncha tschaina

Katholische Kirche

Samstag, 19. Oktober

Silvaplana 16.45 St. Moritz-Bad 18.00 Pontresina 16.45 Celerina 18.15

Samedan 18.30, italienisch

Scuol 18.00 Valchava 18.30 **Samnaun** 20.00

Sonntag, 20. Oktober

St. Moritz 10.00 St. Karl, Bad, ökumenische Hubertusfeier; 16.00 St. Karl, Bad, italie-

nisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Pontresina 10.00 Samedan 10.00 **Zuoz** 17.00 **Zernez** 18.00 Ardez 09.30 Scuol 09.30

Tarasp 11.00 **Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00

Sielva 16.30 Müstair 10.00

Nein zur 1:12-Initiative

Die 1:12-Initiative schadet der Schweizer Wirtschaft. Betroffen sind sämtliche Schweizer Unternehmen - vom grossen Weltkonzern bis zum Kleinst-KMU. Grassierende Bürokratie, zusätzliche Belastung bei Steuern und Abgaben und Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Talenten und Spezialisten wirken sich auf die Wirtschaft und damit auf den Wohlstand in der Schweiz aus.

Abstimmungsforum 24. November

Die Jungsozialisten fordern mit der 1:12-Initiative ein staatliches Lohndiktat. Sie torpedieren damit ein einzigartiges Erfolgsmodell, denn die Schweiz schafft es wie kaum ein anderes Land, teilen. Unser progressives Steuersystem führt dazu, dass gut Verdienende einen

Das geltende Recht («Unrecht») erlaubt

Staat und Sozialwerke leisten. So entrichten die 10 Prozent der Steuerpflichtigen mit den höchsten Einkommen drei Viertel der direkten Bundessteuern. Und 19 Prozent der Beitragszahlenden kommen für 70 Prozent aller Sozialabgaben auf. Wenn die Löhne durch den Staat diktiert und begrenzt werden, sinken damit unweigerlich auch die Steuereinnahmen und Beiträge an die AHV.

Eine Studie der Universität St. Gallen im Auftrag des Gewerbeverbandes und des Arbeitgeberverbandes spricht von Ausfällen von bis zu 1,5 Milliarden bei den Steuern, resp. 2,5 Milliarden bei einen so hohen Wohlstand breit zu ver- der AHV pro Jahr. Es ist klar, dass bei einer Annahme der Initiative massive Steuer- und Beitragserhöhungen auf die überproportional grossen Beitrag an KMU-Wirtschaft und alle Bürgerinnen

und Bürger zukommen würden. Mit ihrer starren 1:12-Regel wollen die Jungsozialisten nicht nur eine globale Absurdität in unserer Bundesverfassung verankern, sondern sie untergraben damit gleichzeitig auch die funktionierende Sozialpartnerschaft. Der Erfolg der Schweiz basiert nicht auf Bevormundung, Überregulierung und staatlicher Intervention, sondern auf einer liberalen Arbeitsmarkt- und Lohnpolitik. Deshalb ist die 1:12-Initiative klar abzulehnen.

> Handelskammer Graubünden. Dr. iur. Marco Ettisberger, Sekretär

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 20. Oktober

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Veranstaltung

Wiedereinweihung der Orgel

Samedan Am 3. November, ist Reformationssonntag. Die evangelischen Kirchen der Schweiz erinnern sich ihrer Herkunft und Zukunft. Nach der Orgel-

kirche Samedan in neuem Glanz. Dass sie auch in einem solchen ertönt, ist in diesem Gottesdienst erlebbar und wird verknüpft mit (biblischen) Texten revision erstrahlt die Orgel in der Dorf- zum Reformationssonntag.

Recht für alle Familien

bei Fremdbetreuung der Kinder, das heisst bei Betreuung in einer staatlich bewilligten Krippe, einen Steuerabzug. Eltern, die jedoch ihre Kinder selber betreuen und dadurch möglicherweise auf einen Zweitverdienst verzichten. haben keine Möglichkeit, diesen Abzug vorzunehmen. Die Diskussion um verschiedene Familienmodelle ist längst beendet. Es geht bei der Familieninitiative auch nicht mehr darum. Es ist aber vielmehr störend, dass mit der geltenden Regelung die traditionelle Familie benachteiligt wird. Bei der Familieninitiative geht es deshalb eindeutig nur um gleiches Recht für alle Familien. Finanzgrössen bis hinauf in den Bundesrat rechnen uns vor, dass die Familieninitiative im Falle einer Annahme

grosse Steuerausfälle nach sich ziehen würde. Von den durch die Fremdbetreuung ausgelösten Steuerausfällen und den durch die Kinderkrippen generierten Kosten spricht indessen niemand. Und schon gar niemand spricht von den erwarteten Folgekosten, die mit der weiteren Zunahme des Fremdbetreuungsmodells verbunden sein werden. Es sei deshalb die konkrete Frage erlaubt: Darf man ungleiches Recht mit Steuerausfällen rechtfertigen? Wohl kaum, das wäre krasses Unrecht!

Wenn der Staat ungleiches Recht mit fiskalischen Überlegungen zurechtbiegen will, dann muss das Volk eingreifen. Helfen Sie der Familieninitiative zur Annahme, indem Sie ein Ja in die Urne legen.

Heinz Brand, Nationalrat, Klosters

Je m'envole mes amis je m'envole

Todesanzeige

Meine liebe Frau, unser Mami und unser Grossmami

Edith Lussi-Cattin

11. Juli 1932 - 15. Oktober 2013

hat uns für immer verlassen. Sie war die Seele und das Herz unserer Familie.

Traueradresse: Robert Lussi Grünring 8, 6300 Zug Robert Lussi mit Barbara, Robert Markus, Henning, Nicolas und Sophia

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreise statt.

Trauergottesdienst am Donnerstag, 24. Oktober 2013, 15.00 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug.

Nach dem Wunsch von Edith Lussi-Cattin spende man anstelle von Blumen einen Beitrag an das Bergkloster Maria Rickenbach, Nidwalden, PC 60-7753-1.

197.071.060











Die letzte Seite.Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas :::

Engadiner Post POSTA LADINA



Der Gast zum Kellner: «Das ist aber eine traurige Geschichte mit der Forelle, die Sie mir gerade serviert haben.» «Wieso meinen Sie?»

«Nun, so klein und schon so verdorben!»



Der Corvatsch, der Mond und die Halbschattenfinsternis

Ein besonders glückliches Händchen hatte Fotograf Romano Salis am späten Mittwochabend zwischen Sils und Plaun da Lej, als er den (Fast-)Vollmond beim Queren der Bergstation Corvatsch ablichtete. Kurz vor der Vollmondzeit. Der Vollmond tauchte in der Nacht zum heutigen Samstag in eine Halbschattenfinsternis. Er bekam einen Grauschleier, die Erde schob sich vor die Sonne und verdunkelte den Mond. Bei der Halbschattenfinsternis wurde der Mond nicht vom Kernschat-

ten der Erde verdunkelt, sondern nur vom Halbschatten, der den Kernschatten umgibt («Spiegel online»/Wissenschaft). Das Phänomen wird auch «grauer Mond» genannt. Für Laien dürfte das Schauspiel in der letzten Nacht allerdings schwer zu erkennen gewesen sein. Der Höhepunkt der Halbschattenfinsternis war letzte Nacht um 01.50 Uhr. Zum letzten Mal trat die Halbschattenfinsternis am 28. November 2012 auf. (ep)

Foto: Romano Salis

Sonntag

Weiterbildungserfolg

Gratulation Kürzlich konnte Simon Schnizler aus Celerina, bei der Pontresiner Firma Gemmet, Holzbau, tätig, nach berufsbegleitender Ausbildung an der Fachhochschule in Biel erfolgreich das Diplom als diplomierter Techniker HF, Fachrichtung Holzbau, in Empfang nehmen. Herzliche Gratulationen und für die Zukunft viel Freude und Erfolg bei der Ausübung des Berufes. (Einges.)



HOTEL ALBANA 081 838 78 78

WETTERLAGE

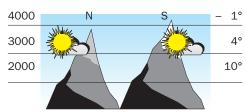
Zwischen einem Tief über dem Atlantik und einem Hoch über Osteuropa gelangen die Alpen nachhaltig in eine föhnig-milde Südwestströmung, mit der trockene Suptropenluft herangeführt wird. In der Folge werden uns aus Südwesten aber auch deutlich feuchtere Luftmassen erreichen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Goldener Oktober! Nach dem Wintereinbruch hat man vielleicht nicht mehr daran geglaubt, dass sich der Herbst doch noch von seiner schönen Seite zeigen wird. Nach klarer Nacht starten wir in den Tälern aber recht frisch in den Tag, im Oberengadin gibt es am Morgen wiederum Minusgrade. Tagsüber setzt sich allerdings überall die milde Luft durch und es wird angenehm warm. Zeitweise kann jedoch der Sonnenschein durch hohe Schleierwolken etwas gedämpft werden. Morgen Sonntag ziehen von Italien her kompaktere Schauerwolken auf.

BERGWETTER

Die Warmluftzufuhr reicht bis in grosse Höhen hinauf und wird von ausgedehnten, hohen Schleierwolken markiert, welche aber über den Gipfeln ziehen. Dazu macht sich etwas lebhafter, leicht föhniger Südwestwind bemerkbar. Die Frostgrenze steigt auf 3700 m an.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)
Samedan/Flugplatz (1705 m)
Poschiavo/Robbia (1078 m)
Scuol (1286 m)
Sta. Maria (1390 m)

- 4° NW 25 km/h - 7° windstill 2° windstill - 1° W 7 km/h

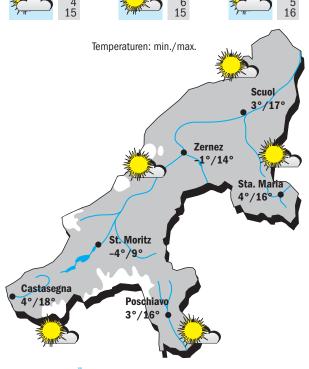
SW

15 km/h

4°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Montag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| | | | | • | |
|--|----|--|-----|----------|-----|
| Sonntag | | Montag | | Dienstag | |
| Maria | °C | Mill de la constitución de la co | °C | | °C |
| 100 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 | 0 | Spagning. | 2 8 | 0 0 0 | 2 9 |

Ach du mein liebes «Word»

JON DUSCHLETTA

Geben Sie es ruhig zu, auch Sie führen im Kopf Ihre ganz persönliche Hit-Liste der nervigsten Dinge. Flexibel, immer anpassbar und ellenlang. So wie die ewig wechselnden Hit-Listen von Robert Fleming in Nick Hornby's Roman «High Fidelity» aus dem Jahre 1995. Das war cool und für jeden Musikjunkie auch absolut nachvollziehbar. Jede Lebenslage verlangt schliesslich nach dem passenden Soundtrack.

Nicht so die Nerv-Liste. Und Sie ahnen es, auch ich führe eine solche Liste nervtötender Errungenschaften. Eine Auswahl gefällig? Unsinnig platzierte Verkehrsschilder, (z.B. Schild «Ende Tempo 60» und gleich daneben «Kein Vortritt nach 150 Metern») oder komplizierte und unpraktische Verschlüsse an Alltagsgegenständen oder Verkehrsmeldungen, die laufende Radiosendungen unterbrechen, lediglich um mir mitzuteilen, dass der Verkehr normal läuft. Besonders innig ist aber mein Verhältnis zu Computersoftware wie zum Beispiel «Word» und seinen elektronischen Geschwistern. Sie mögen ja durchaus nützlich sein. Aber - in der Regel sind sie einfach nur NERVIG. Weshalb muss mir ein Textverarbeitungsprogramm vorschreiben, was ich scheiben will? Und auch noch wie! Welcher Logik folgen Voreinstellungen, Menüaufbau oder Hilfethemen: «Wie kann ich Ihnen helfen?» Die Antwort ist ganz einfach: Bring mir auf die Startplattform einfach wieder jene zehn Grundfunktionen zurück, welche ich und geschätzte 99 Prozent der anderen Anwender tagtäglich brauchen. Weshalb soll ich, wenn ich einem Text zwei Fotos einfüge, diese dann anschliessend nicht mit ausdrucken wollen? Liebe Entwickler, wir sind Menschen, einfach gestrickte und relativ logisch funktionierende «User». Im Supermarkt ist das Brot schliesslich auch nicht hinter den eingelegten Heringsfilets versteckt.

Vieles auf meiner Nerv-Liste lässt mich zum Schluss kommen, dass Erfinder, Entwickler, Produktdesigner etc. eines mit Sicherheit nicht tun, nämlich die von ihnen selbst entwickelten und designten Produkte kaufen, geschweige denn brauchen. Sie sind ja nicht blöd. jon.duschletta@engadinerpost.ch



